

VENGO

Gebrauchsanleitung
und Serviceheft
Notice d'utilisation et
carnet d'entretien
Istruzioni per l'uso e
libretto di assistenza

DE

E-Roller Vengo

FR

Vélomoteur électrique Vengo

IT

Scooter elettrico Vengo



Leo

Art. Nr. 59023.01
78639

Sprachverzeichnis Langues Indice delle lingue

| | |
|----------|----|
| Deutsch | 3 |
| Français | 29 |
| Italiano | 55 |

In der LANDI erhältlich
Disponible auprès de LANDI
Nel LANDI sono disponibili



Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|------------------------|----|-------------------------|----|
| Willkommen | 4 | Batterie laden | 17 |
| Fahrzeugidentifikation | 4 | Prüfen der Komponenten | 18 |
| Sicherheitshinweise | 5 | Fahren | 20 |
| Rechtliche Hinweise | 8 | Wartung | 22 |
| Technische Angaben | 9 | Wartungsplan | 23 |
| Bedienelemente | 10 | Fehlermatrix | 24 |
| Schlüssel und Schloss | 12 | Reinigung | 25 |
| Akustische Signale | 13 | Einlagern des Fahrzeugs | 26 |
| Staufach | 13 | Garantie | 27 |
| Schaltereinheiten | 14 | Serviceheft | 80 |
| Ständer | 15 | Elektroschema | 83 |
| Bremsen | 16 | Import | 84 |
| Ladegerät | 17 | | |

Willkommen

Sie sind anspruchsvoll und kaufen Qualität – Qualität von LANDI. Wir haben für Sie ein haltbares und bei richtiger Anwendung absolut sicheres Produkt im Angebot. Effektives und weitgehend gefahrloses Fahren ist aber nur möglich, wenn Sie diese Bedienungsanleitung und die darin enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam lesen und danach handeln. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zum späteren Nachschlagen auf.

Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Fahrzeugs und sollte immer – auch bei einem Weiterverkauf – diesem beiliegen.

Aufgrund ständiger Überarbeitung der Technik, kann es zwischen Ihrem Fahrzeug und den Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung eventuell zu optischen und/oder technischen Abweichungen kommen.

Bitte beachten Sie die mit einem «!» gekennzeichneten Hinweise.

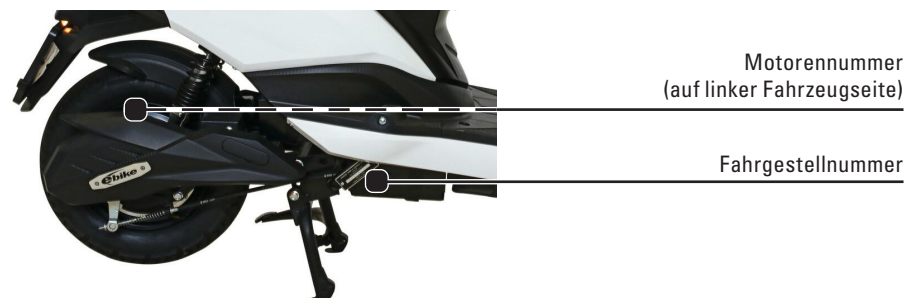
Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder infolge schlechter Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Fahrzeugidentifikation

Die Fahrgestellnummer und die Motorennummer werden für die Registrierung Ihres Fahrzeuges benötigt. Wir empfehlen Ihnen, die Motorennummer und die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs in die unten aufgeführten Felder einzutragen, um das Fahrzeug bei Verlust oder Diebstahl besser identifizieren zu können.

Fahrgestellnummer: _____

Motorennummer: _____



Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Befolgen Sie unbedingt alle Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem Sie sich gerade befinden.
- Lesen Sie zuerst diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und machen Sie sich mit dem Fahrzeug auf wenig frequentierten Strassen vertraut. Missachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und dadurch zu Unfällen führen.
- Viele Unfälle passieren aufgrund mangelnder Fahrpraxis des Fahrers. Versichern Sie sich vor der Fahrt, dass der Fahrer über genügend Fahrpraxis verfügt und lassen Sie niemals jemanden fahren, der keinen gültigen Führerschein besitzt.
- Benutzen Sie dieses Fahrzeug verantwortungsbewusst. Sorgen Sie dafür, dass Sie folgende Punkte erfüllen:
 - Sie haben eine gründliche Einführung von einer qualifizierten Person über sämtliche Aspekte der Nutzung dieses Fahrzeuges erhalten.
 - Sie haben diese Bedienungsanleitung gelesen, verstanden und die Warn- und Sicherheitshinweise beachtet.
 - Sie sind qualifiziert ausgebildet in der richtigen und sicheren Fahrtechnik.
 - Ihr Fahrzeug ist professionell durch Fachpersonal gewartet und weist keine Mängel auf.
- Verwenden Sie dieses Fahrzeug ausschliesslich zum Fahren auf Strassen. Geländefahrten sind mit diesem Fahrzeug nicht erlaubt.
- Der Betriebszustand des Fahrzeuges muss vor jeder Fahrt überprüft (siehe Seite 18) und vorhandene Mängel beseitigt werden.
- Prüfen Sie die Funktion der Bremsen nach der Reinigung des Fahrzeuges. Nasse Bremsbeläge können eine Minderung der Bremsfunktion verursachen. Testen Sie zudem das Verhalten in Kurven.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten.
- Rauchen, trinken, essen und lesen Sie nicht während des Fahrens.
- Halten Sie sich an die geltenden Verkehrsvorschriften (Geschwindigkeit, Vortritt etc.).
- Halten Sie immer beide Hände am Lenker und beide Füsse auf den Trittbrettern.
- Blinken Sie immer, bevor Sie die Fahrspur wechseln oder abbiegen und vergewissern Sie sich, dass sich andere Verkehrsteilnehmer Ihre Absicht bewusst sind.
- Achten Sie darauf, dass Sie in Kurven nicht zu schnell fahren (die zu hohe Geschwindigkeit könnte Sie zu weit herausragen) und vermeiden Sie das Schneiden von Kurven. Drosseln Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie eine Kurve fahren, und geben Sie erst Gas, wenn die Strasse wieder gerade ist.
- Fahren Sie mit Vorsicht an geparkten Autos vorbei, da unter Umständen Insassen Sie nicht sehen und die Autotür öffnen. Dies kann zu Unfällen führen.
- Achten Sie bei unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen (Kreuzungen, Dunkelheit etc.), dass andere Verkehrsteilnehmer

Sicherheitshinweise

- Sie sehen können. Fahren Sie nie im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.
- Fahren Sie den Bedingungen von Strasse und Wetter entsprechend. Das Bremsen auf nasser Strasse ist gefährlich: Der Bremsweg ist länger und durch zu starkes Bremsen kann das Fahrzeug schlittern. Bremsen Sie daher langsam und vorsichtig und halten Sie stets genügend Sicherheitsabstand.
- Metallteile wie Strassen-/Eisenbahnschienen, Metallplatten, Kanaldeckel etc. werden bei nasser Witterung sehr rutschig. Überqueren Sie diese Teile nur langsam und mit aufrecht gehaltenem Fahrzeug, um nicht darauf auszurutschen.
- Wenn Sie das Fahrzeug parken, arretieren Sie stets das Lenkerschloss. Parken Sie nur an dafür vorgesehenen Orten.
- Das Fahrzeug ist für zwei Personen ausgelegt. Beachten Sie aber trotzdem die örtlichen Bestimmungen zum Transport eines Beifahrers.
- Der Beifahrer muss sich mit beiden Händen am Fahrer oder an den dafür vorgesehenen Halterungen festhalten und beide Füsse sicher auf die Fussrasten stellen können. Können diese Bedingungen nicht erfüllt werden, transportieren Sie keinen Beifahrer.
- Stellen Sie ein Problem am Fahrzeug fest, stellen Sie den Gebrauch unmittelbar ein und lassen das Fahrzeug warten.
- Wird das Fahrzeug nicht ordnungsgemäss und regelmässig gewartet, erhöht sich die Gefahr von Verletzungen (z.T. sogar mit Todesfolge) während der Fahrt und der Wartung. Geben Sie Ihr Fahrzeug einer autorisierten Servicestelle zur Wartung.
- Der Garantieanspruch verfällt, wenn keine Wartung gemäss Wartungsplan durchgeführt wird oder das Fahrzeug unautorisiert verändert wird.
- Nur originales, von LANDI genehmigtes Zubehör verwenden.

Sorgfältiger Umgang und Gebrauch von Ladegeräten

- Netzanschluss: Spannung muss den Angaben auf dem Typenschild des Gerätes entsprechen.
- Gerät am besten an FI-Schutzschalter (max. 30 mA) betreiben. Kabel/Netzstecker NIE abändern!
- Stecker nie am Netzkabel/mit feuchten Händen ziehen. Netzkabel von heissen Flächen/Objekten, Ölen, scharfen Kanten und bewegten Objekten fernhalten.
- Gerät nie in Wasser/andere Flüssigkeiten tauchen. Kurzschlussgefahr!
- Nur originales Zueehör verwenden, um Akku zu laden. Ansonsten droht ein Kurzschluss oder eine Explosion.
- Nehmen Sie das Ladegerät nicht auseinander. Es enthält einen Hochspannungskreislauf.

Sorgfältiger Umgang und Gebrauch von Akkugeräten

- Der Akku des Fahrzeugs darf nicht in Wohnräumen aufgeladen werden. Bei einem ungewöhnlichen Defekt des Akkus oder bei anderen elektrischen Komponenten könnten durch einen Kurzschluss giftige Gase entweichen (Brandgefahr, Rauchvergiftung, Verätzungen).
- In der Nähe des ausgebauten Akkus oder bei einem beschädigten Akku darf nicht geraucht oder mit Feuer hantiert werden, da sich leichtentzündliches Knallgas bilden kann.
- Laden Sie den Akku höchstens während 36 Stunden. Der Akku schaltet automatisch ab wenn: er zu heiss wird, er zu viel Strom hat, er fast leer ist.
- Nur originales Zueehör verwenden, um Akku zu laden. Ansonsten droht ein Kurzschluss oder eine Explosion.
- Laden Sie den Akku nur in einer sicheren und für Kinder unerreichbaren Umgebung auf. Bedecken Sie den Akku nicht.
- Stellen Sie während des Gebrauchs seltsame Gerüche, Hitze oder Verformungen der Batterie fest, stellen Sie den Gebrauch sofort ein. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachperson überprüfen.
- Entfernen Sie den Akku nur dann, wenn er ersetzt werden muss. Batteriepole, -klemmen und Kabel können Blei und andere Chemikalien enthalten. Nach jeder Handhabung Hände gründlich waschen.
- Unbenutzten Akku nicht in der Nähe von Münzen, Schlüsseln, Nägeln, Schrauben oder anderen Metallobjekten aufbewahren.
- Akku nicht fallen lassen, auseinander nehmen oder in Wasser/andere Flüssigkeiten tauchen. Kurzschlussgefahr!
- Bei nicht fachgerechter Verwendung des Akkus kann Flüssigkeit auslaufen – Körperkontakt mit dieser Flüssigkeit vermeiden. Bei Augenkontakt unbedingt Arzt konsultieren.

Schutzkleidung

- Tragen Sie immer einen von einer qualifizierten Fachstelle geprüften Helm mit Visier oder Schutzbrille.
- Tragen Sie zudem enganliegende Schutzkleidung: Jacke, geschlossene Schuhe bis über die Knöchel, lange Hosen und Handschuhe. Wählen Sie leuchtend bunte oder reflektierende Kleidung – diese helfen anderen Verkehrsteilnehmern, Sie zu sehen.
- Sorgen Sie dafür, dass Beifahrer diese Vorschriften ebenfalls befolgen.

Sicherheitshinweise

Gepäck

- Beachten Sie, dass das Transportieren von Gepäck die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Fahrzeuges beeinflussen kann. Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie mit zusätzlichem Gepäck fahren.
- Gepäck muss immer fest fixiert werden.
- Befestigen Sie Gepäck mit einem Gummiband oder einem Seil. Stellen Sie sicher, dass das Gepäck (auch Inhalte eines Koffers oder ähnlichem) nicht hin- und herrutschen kann, um ein plötzliches Ungleichgewicht zu verhindern.
- Nehmen Sie niemals mehr Gepäck mit, als die maximal erlaubte Zuladung (siehe technische Angaben) – Unfallgefahr! Maximal erlaubte Zuladung: Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Zubehör und Gepäck.
- Verteilen Sie das Gewicht des Gepäcks gleichmässig auf dem Fahrzeug.
- Achten Sie darauf, dass Sie schweres Gepäck so nahe wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt anbringen.
- Kontrollieren Sie Zubehör und Gepäckhalterungen regelmässig.
- Befestigen Sie niemals grosses oder schweres Gepäck am Lenker.
- Das Befestigen eines Anhängers oder Beiwagens an dieses Fahrzeug ist verboten.
- Benutzen Sie zum Transportieren von Gegenständen nur den Gepäckträger.

Rechtliche Hinweise

Bei der Inbetriebnahme und Verwendung des Fahrzeuges gilt es, die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Informationen zur Führerschein-, Zulassungs-, Steuer-, Versicherungspflicht und weitere Vorschriften finden Sie beim Bundesamt für Strassen ASTRA sowie bei den kantonalen Strassenverkehrsämtern.

ACHTUNG Dieses Zeichen zeigt spezielle Vorsichtsmassnahmen, bei derer Missachtung unter Umständen Teile des Fahrzeuges beschädigt werden können.

WARNUNG Dieses Zeichen zeigt spezielle Vorsichtsmassnahmen in sehr gefährlichen Situationen, bei derer Missachtung Sie sich unter Umständen schwere oder tödliche Verletzung zuziehen können.

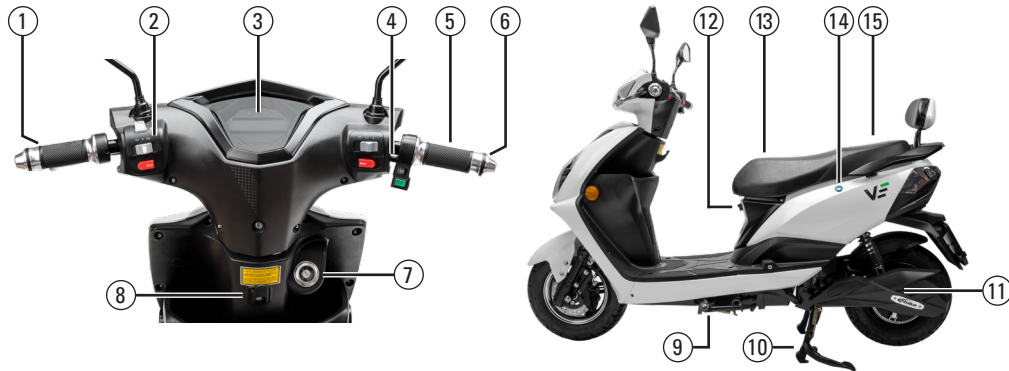
Technische Angaben

| A1 Unterkategorie | | | |
|-------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Ausweiskategorie | Kleinmotorrad ab 15 Jahren | Bremse vorne | hydraulische Scheibenbremse |
| Motor | Radnabenmotor | Bremse hinten | Trommelbremse |
| Max. Leistung | 1.6 kW | Max. zulässige Gesamtzuladung | 150 kg |
| Gesamtlänge | 185 cm | Max. zulässige Zuladung Gepäckfach | 4.5 kg |
| Gesamtbreite | 48 cm | Batterietyp | Bleiakku |
| Gesamthöhe | 110 cm | Batteriekapazität | 72 V, 20 Ah |
| Bodenfreiheit | 17 cm | Ladezeit (30–100%) | 6–8 h |
| Radstand | 132 cm | Leergewicht | 112 kg |
| Pneudimension | 3.50-10" | Max. Gesamtgewicht | 262 kg |
| Felge Vorderrad | Aluminium | Max. Geschwindigkeit | 45 km/h* |
| Felge Hinterrad | Aluminium mit Motor | Reichweite | ca. 50 km* |

* Reichweite und Max. Geschwindigkeit sind abhängig von vielen Faktoren wie Beladung, Fahrverhalten, Reifendruck, Umgebungstemperatur, Topografie der Fahrstrecke, Anzahl Stop-and-Go, Alter und Ladezustand der Batterien, Wind- und Wetterverhältnissen etc.

Bedienelemente

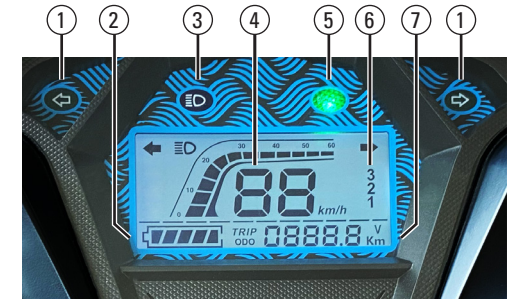
Fahrzeug



1. Hebel der Hinterradbremse
2. Linke Schaltereinheit (Schalter für Blinker, Fernlicht und Hupe)
3. Instrumententafel
4. Rechte Schaltereinheit (Schalter für Licht, Hupe, Stufen und Tempomat)
5. Gasgriff
6. Hebel der Vorderradbremse
7. Schloss
8. Helmhaken
9. Seitenständer
10. Hauptständer
11. Motor
12. Ladestecker
13. Sitz und Staufach
14. Schloss zur Sitzbank-Entriegelung
15. Beifahrersitz

Instrumententafel

Im Falle einer Fehlermeldung bitte den Informationen auf Seite 24 folgen.



1. Blinker-Kontrollleuchte

Blinkt, wenn Sie den Blinker betätigen.

2. Batterieladezustand

Zeigt die verbleibende Energie in Feldern. Ist nur noch 1 Feld zu sehen, muss die Batterie dringendst aufgeladen werden.

3. Fernlichtleuchte

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

4. Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeuges in km/h.

5. Bereitschaftsanzeige

Leuchtet auf, sobald das Fahrzeug fahrbereit ist. Erlicht, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

6. Fahrstufen:

Zum Wechseln zwischen den Fahrstufen den Stufen-schalter (I, II, III) betätigen.

1 = ECO (~20km/h)

Geschwindigkeit ist auf 28km/h limitiert. Für lange Innerortsfahrten zu empfehlen.

2 = NORMAL (~30km/h)

Durch ausreichende Leistung und Beschleunigung ist diese Fahrstufe für die meisten Fahrstrecken ausreichend und zu empfehlen.

3 = MAX (~45km/h)

Für maximale Leistung und Beschleunigung am Berg oder zum Überholen, falls NORMAL-Fahrstufe nicht ausreichend ist. Häufiges Fahren in dieser Fahrstufe verkürzt die Reichweite pro Ladung erheblich.

7. Zählerstand

Nach dem Starten des Fahrzeuges wird der ODO-Meter angezeigt. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeige auf TRIP.

ODO-Meter (Kilometerzähler)

Gesamttotal der gefahrenen Kilometern

TRIP (Streckenkilometer)

Gefahrene Strecke in Kilometern

Schlüssel und Schloss

Schlüssel


Ihr Fahrzeug ist mit Schlüssel und Fernbedienung ausgestattet. Bewahren Sie diese sicher auf.




Lenkersperre

Verwenden Sie die Lenkersperre, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen.



Sperren: Drehen Sie den Lenker nach links bis zum Anschlag. Den Schlüssel drücken und dann nach links auf Position  drehen. Ziehen Sie dann den Schlüssel ab.



Entsperren: Zum Entsperren des Lenkerschlosses drehen Sie den Schlüssel nach rechts auf die Position .

! ACHTUNG

Verwenden Sie die Lenkersperre nicht, wenn Sie während der Fahrt anhalten (z.B. bei Rotlicht, Bahnübergängen etc.).

Ein- und Ausschalten

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn nach rechts.





Einschalten: Bringen Sie den Schlüssel in diese Position, um die Fahrbereitschaft zu erstellen. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.




Ausschalten: Drehen Sie den Schlüssel auf Position  und ziehen Sie ihn ab.

! WARNUNG

Drehen Sie den Schlüssel nicht auf die Position  oder , wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, da es sich sonst nicht mehr richtig steuern lässt und Sie die Kontrolle verlieren.

Arbeiten am Roller

Zum Arbeiten am Roller diesen immer ausschalten  und den Schlüssel abziehen. Alle Funktionen sind

Fernbedienung



Verwenden Sie die Fernbedienung, um das Fahrzeug abzuschliessen oder zu suchen.



Abschliessen: Ziehen Sie den Schlüssel ab. Betätigen Sie die Verriegelungstaste an der Fernbedienung. Sirene pfeift 1x.



Aufschliessen: Drücken Sie die Entriegelungstaste, um das Fahrzeug zu entriegeln. Sirene pfeift 2x.




Fahrzeug suchen: Drücken der Taste löst einen Alarm aus. Sirene pfeift 5x.




Einschalten: Drücken Sie die Einschalt-Taste auf der Fernbedienung zwei Mal, um das Fahrzeug einzuschalten. Der Schlüssel muss dabei nicht eingesteckt sein.

Wegfahrsperr

Sobald das Fahrzeug mit der Fernbedienung Abgeschlossen wurde () ist die Wegfahrsperr aktiviert.

Wird das Fahrzeug in diesem Zustand bewegt oder wird ein Schlüssel eingesteckt, löst der Alarm aus. Das Fahrzeug kann wenige Zentimeter bewegt werden und bremst dann automatisch.

Die Wegfahrsperr wird deaktiviert, sobald die Entriegelungstaste () gedrückt wird.

ausgeschaltet und das Arbeiten am Roller ist gefahrlos möglich. Fahrzeug nicht abschliessen, damit der Roller uneingeschränkt bewegt werden kann.

Akustische Signale

Das Fahrzeug ist mit akustischen Signalen ausgestattet, um Sie auf verschiedene Umstände hinzuweisen.



Fahrzeug aus, aber nicht abgeschlossen

Ein Dreiklang ertönt nach ca. 3 Sekunden, wenn der Schlüssel entfernt, das Fahrzeug aber nicht abgeschlossen wurde. Wegfahrsperr ist nicht aktiviert.



Fahrzeug wurde abgeschlossen

Einmaliges Pfeifen der Sirene. Die Wegfahrsperr ist aktiviert.




Fahrzeug wurde aufgeschlossen

Zweifaches Pfeifen der Sirene. Die Wegfahrsperr ist deaktiviert. Sie können das Fahrzeug nun einschalten und bewegen.



Alarm wurde ausgelöst

Fünffaches Pfeifen der Sirene. Das Fahrzeug alarmiert vor unbefugtem Bewegen¹⁾ oder wenn auf der Fernbedienung die Alarntaste gedrückt wurde.

¹⁾ Wird der automatisch ausgelöste Alarm nicht unmittelbar ausgeschaltet () folgen weitere Warnsignale:



Unbefugtes Bewegen des Fahrzeuges

Verschiedene Warnsignale ertönen. Bei aktivierter Wegfahrsperr wurde das Fahrzeug bewegt oder ein Schlüssel eingesteckt.

Zum Ausschalten: Entriegelungstaste () an der Fernbedienung drücken.

Staufach



Das Staufach befindet sich unter dem Sitz. Um dieses zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel in das seitliche Schloss und drehen ihn nach rechts. Die Sitzbank kann nun hochgeklappt werden.

Um das Gepäckfach wieder zu schliessen, drücken Sie die Sitzbank herunter, bis diese einrastet.

! ACHTUNG

- Max. Zuladung des Staufaches: 4.5 kg.
- Niemals den Schlüssel in das Staufach legen und den Sitz schliessen.
- Versichern Sie sich, dass das Sitzbankschloss eingerastet ist.
- Bewahren Sie keine wertvollen Gegenstände im Gepäckfach auf.
- Entfernen Sie sämtliche Objekte, wenn Sie das Fahrzeug waschen, um diese vor Wasser zu schützen.

Schaltereinheiten

Linke Schaltereinheit



1. Fernlichtschalter

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Fernlicht-LED in der Instrumententafel.



Fernlicht

Schalter nach oben kippen.



Abblendlicht

Schalter nach unten kippen.

2. Blinklichtschalter

Verwenden Sie den Blinker, wenn Sie abbiegen oder die Spur wechseln.



Bewegen Sie den Schalter nach links, um nach links zu blinken, bzw. nach rechts, um rechts zu blinken.

In der Instrumententafel leuchtet die entsprechende Blinker-LED.

Um den Blinker auszuschalten kurz die Taste in der Mitte betätigen.

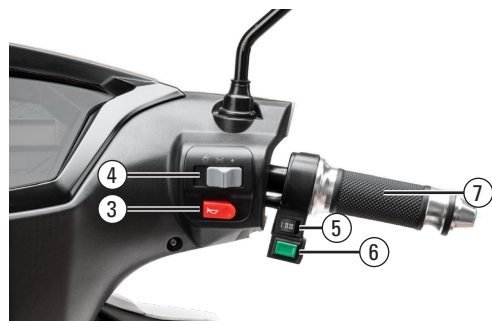
- In dieser Position ist der Blinker aus.



3. Hupe

Drücken Sie diese Taste, um die Hupe zu betätigen.

Rechte Schaltereinheit



4. Lichtschalter

Umschalten von Tagfahr-, Stand- und Abblendlicht.



Tagfahrlicht (vorne)

Drücken des Schalters nach rechts, um das Tagfahrlicht dauerhaft einzuschalten.



Standlicht (vorne und hinten)

Drücken des Schalters nach links, um das Standlicht dauerhaft einzuschalten.



Abblendlicht (vorne und hinten)

Drücken des Schalters ganz nach links, um das Abblendlicht dauerhaft einzuschalten.

5. Stufenschalter

Zum Wechseln der Fahrstufen. Reichweiten hängen sehr stark von benutzter Fahrstufe ab.

- 1 20km/h, min. Leistung
- 2 30km/h, normale Leistung
- 3 45km/h, max. Leistung

6. Tempomat

Drücken, um die Geschwindigkeit zu speichern. Erneut drücken oder bremsen, um den Tempomat zu deaktivieren.

7. Gasgriff

Drehen am Gasgriff ändert die Geschwindigkeit. Zu schnelles Drehen nach Möglichkeit vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Gasgriff ist in Schlüsselschalter-Stellung «EIN» und eingeklapptem Seitenständer sofort aktiv! Kein Motorgeräusch im Stillstand!

Ständer

Hauptständer



Der Hauptständer hält den Roller in der senkrechten Position. Benutzung des Hauptständers ist sinnvoll

- bei längerer Parkdauer
- Untergrund für den Seitenständer zu unsicher
- bei Wartungsarbeiten

Roller auf den Hauptständer stellen

1. Mit der linken Hand den Lenker und mit der rechten Hand den Rahmen neben dem Beifahrersitz umgreifen.
2. Mit dem Fuss den Ständer nach unten drücken
3. Fahrzeug nach hinten ziehen.

Seitenständer



Der Seitenständer hält den Roller in einer leicht angewinkelten Position.

Roller auf den Seitenständer stellen

1. Roller auf festen Untergrund stellen.
2. Linken Seitenständer bis zum Anschlag ausklappen.

Zum Einklappen Roller aufrichten und mit dem Fuss den Seitenständer bis zum Anschlag wieder einklappen.

Bremsen

Prüfen der Vorder- und Hinterradbremzen

Das freie Spiel der Bremshebel für Vorder- und Hinterradbremse beträgt jeweils 10 bis 20 mm.

Unter freiem Spiel versteht man die Distanz, die man die Hebel anziehen kann bis zu dem Punkt, an dem die Bremskraft eintritt. Die Bremshebel müssen sich einwandfrei anziehen lassen.

Testen Sie die einwandfreie Bremskraft auf einer geraden Fläche, indem Sie das Fahrzeug sanft anschieben und abbremzen.



! WARNUNG

- Beträgt das freie Spiel nicht 10–20 mm, darf das Fahrzeug nicht benutzt und muss von einer autorisierten Servicestelle überprüft werden.

Bremsflüssigkeit

Es wird empfohlen, ausschliesslich DOT4-Bremsflüssigkeit zu verwenden. Verwenden Sie keine Restflüssigkeit, da diese Wasser aus der Luft absorbiert.

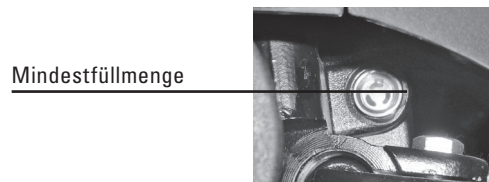
Spritzen Sie die Bremsflüssigkeit nicht auf Lack oder Plastikteile. Dies könnte zu Korrosion führen.

Die Füllmengenanzeige der Bremsflüssigkeit befindet sich am rechten Lenker hinter der Abdeckung. Lassen Sie den Bremsflüssigkeitsstand gem. Wartungsplan (s. Seite 23) von Ihrer Servicestelle prüfen und nachfüllen.

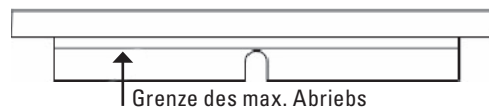
Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre und die Bremsleitungen alle 4 Jahre durch eine autorisierte Servicestelle zu ersetzen.

Bremsklötze

Prüfen Sie die Bremsklötze auf Abrieb und lassen Sie diese gegebenenfalls durch neue ersetzen.



Mindestfüllmenge



Grenze des max. Abriebs

Ladegerät

Ladegerät

Zum Anschluss wird eine 230VSteckdose mit einer Absicherung von mind. 10A benötigt.

Eine Überladung der Batterien ist ausgeschlossen. Die Elektronik des Ladegeräts beendet den Ladevorgang automatisch.

! ACHTUNG

- Das Fahrzeug während des Ladevorgangs nicht einschalten.
- Wird das Ladegerät nach Beendigung des Ladevorgangs nicht vom Fahrzeug abgezogen, kann das Ladegerät die Batterie entladen, wenn es nicht an der Steckdose (230V) angeschlossen ist.
- Laden der Batterien bei mehr als 35°C kann eine Deformierung des Batteriegehäuses verursachen (bei direkter Sonneneinstrahlung wird diese Temperatur im Sommer erreicht). Dies kann auch beim Abstellen des Fahrzeuges in einer Umgebung mit mehr als 60°C passieren.
- Ist die Aussentemperatur höher als 35°C: Fahrzeug in eine Umgebung mit niedriger als 35°C bringen, 1–2 Stunden warten, bis das Fahrzeug abgekühlt ist. Danach den Ladevorgang wie gewohnt durchführen.
- Bei einer Aussentemperatur von mehr als 30°C das Fahrzeug nicht für längere Zeit in direktem Sonnenlicht parken.
- Vor Fahrtantritt unbedingt vergewissern, dass das Ladegerät nicht angeschlossen ist.
- Das Ladegerät immer vom Stromnetz nehmen, wenn nicht geladen wird. Andernfalls kann es überhitzen und zu einem Brand führen.
- Unbenutztes Fahrzeug monatlich nachladen.
- Das Fahrzeug sollte nicht benutzt werden, wenn die 70%-Ladekapazität nicht erreicht ist.
- Nur das Original LANDI Ladegerät benutzen, ansonsten erlischt die Garantie.

! WARNUNG

- Kontrollieren Sie das Ladekabel vor jeder Verwendung. Benutzen Sie keine defekten Ladekabel und lassen Sie diese ersetzen. Bei Brüchen und Beschädigungen drohen elektrische Schläge oder Explosionen, die zu Verletzungen oder zum Tod führen können.

Batterie laden

Ladevorgang



1. Ladestecker mit Ladesteckbuchse am Sitz verbinden.
2. Netzstecker des Ladegerätes an das Hausstromnetz anschliessen.
3. **LED am Ladegerät leuchtet rot:** Ladevorgang aktiv
4. **LED am Ladegerät leuchtet grün:** Batterie ausreichend geladen
5. Netzstecker vom Hausstromnetz trennen.
6. Ladestecker von Ladesteckbuchse am Sitz trennen.

! ACHTUNG

- Halten Sie den Ladevorgang exakt wie oben beschrieben ein.
- Stellen Sie die Batterie nie in die Nähe von Feuerquellen, brennbaren oder explosiven Materialien. Explosionsgefahr!
- Bei Verwendung von Kabelrollen darauf achten, dass diese komplett abgerollt sind. Keine Steckerleisten verwenden.
- Das Ladegerät sollte nicht länger als 36 Stunden angeschlossen sein.
- Vermeiden Sie lange Standzeiten unter einer Batterieleistung von 50%. Laden Sie die Batterie ab dieser Leistung bei nächster Gelegenheit wieder auf. Bei einer Leistung unter 20% über einen längeren Zeitraum nimmt die Batteriekapazität irreversibel ab.
- Die Batterie nie komplett leer fahren, da beim nächsten Laden das Ladegerät überhitzen könnte.
- Die Batteriekapazität nimmt im Laufe der Zeit natürlich ab. Wenn die Reichweite nicht mehr befriedigend ist, Batterie austauschen.

Prüfen der Komponenten

Prüfen Sie vor jeder Fahrt, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Zustand befindet:

Lenker

Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer und achten Sie darauf, dass es nicht umfallen kann. Prüfen Sie, ob sich der Lenker störungsfrei bewegen lässt.

Stossdämpfer

Prüfen Sie die Stossdämpfer, indem Sie den Lenker und den Sitz einzeln mehrere Male nach unten drücken und den Druck wieder verringern.

Nummernschild

Prüfen Sie, dass das Nummernschild fest sitzt und nicht herunterfallen kann.

Bremsen

Testen Sie die einwandfreie Bremskraft auf einer geraden Fläche, indem Sie das Fahrzeug sanft anschieben und abbremsen. Tätigen Sie die vordere und hintere Bremse getrennt, um die Bremswirkung beider Bremsen beurteilen zu können.

Ständer

Prüfen Sie die Funktion des Ständers. Lässt sich der Ständer nicht korrekt einklappen, könnte er während der Fahrt den Boden berühren und so zu einem möglichen Kontrollverlust des Fahrzeuges führen.

Rückspiegel

Prüfen Sie die Rückspiegel auf Schmutz und Schäden und justieren Sie diese auf Ihre Bedürfnisse.

Reflektoren

Prüfen Sie, dass Reflektoren nicht verschmutzt oder beschädigt sind.

Bisherige Mängel

Prüfen Sie, ob sämtliche bisherigen Mängel behoben sind.

Lose Teile

Prüfen Sie, dass keine losen Schrauben oder Teile am Fahrzeug sind.

Stecker Ladegerät

Prüfen Sie, dass der Stecker vom Ladegerät entfernt ist.

Ladezustand

Prüfen Sie den Ladezustand der Batterie vor jeder Fahrt.

Gasgriff

Stellen Sie sicher, dass der Gasgriff komplett nach vorne gedreht ist, damit das Fahrzeug nach dem Startvorgang nicht unerwartet nach vorne schnellt.

Sicherung

Öffnen Sie das Staufach und kontrollieren Sie, dass der Sicherungsschalter auf ON gestellt ist.



Reifen

Prüfen Sie den Reifendruck, das Reifenprofil und ob sich auf der Reifenoberfläche Risse, Splitter o.ä. befinden oder ob andere sichtbare Schäden vorhanden sind. Wechseln Sie die Reifen bei Schäden oder wenn das Reifenprofil nicht der Mindesthöhe entspricht aus.

Empfohlener Reifendruck:

Vorne und hinten: 250 kPa (2.5 bar)

ACHTUNG

- Prüfen Sie den Reifendruck direkt nach einer Fahrt. Lassen Sie die Reifen zuerst vollständig abkühlen.

Mindesttiefe des Reifenprofils:

Vorne und hinten: 1.6 mm

ACHTUNG

- Vorrangig gelten die gesetzlichen Landesbestimmungen.

WARNUNG

- Zu wenig Reifendruck beschleunigt die Abnutzung und kann zum Verlust der Fahrsicherheit und -stabilität führen. Defekte oder abgenutzte Reifen müssen baldmöglichst ersetzt werden.

Schalten Sie das Fahrzeug ein und prüfen Sie nachfolgende Komponenten:

Instrumente, Lichter, Signale, Schalter

Prüfen Sie die Funktion sämtlicher Instrumente und lassen Sie eventuelle Mängel von einer Fachperson beheben.

Hupe

Betätigen Sie die Hupe, um deren Funktion zu überprüfen.

Blinker

Betätigen Sie den linken und rechten Blinker. Das jeweilige Blinklicht muss blinken und die Anzeige aufleuchten.

Scheinwerfer und Rücklicht

Schalten Sie die einzelnen Lichter ein. Prüfen Sie, ob Scheinwerfer und Rücklicht sowie die entsprechenden Anzeigen leuchten.

Bremslicht

Betätigen Sie die Bremsen einzeln. Beim Betätigen der Bremsen muss das Bremslicht aufleuchten. Prüfen Sie, ob das Schutzglas dreieckig oder defekt ist.

Tachometer

Prüfen Sie den Tachometer auf seine Funktionalität.

Fahren

! **WARNUNG**

- Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Komponenten und sorgen Sie für die nötige Sicherheit.

Fahrzeug entsperren

Drücken Sie die Entriegelungstaste, um das Fahrzeug zu entriegeln und die Wegfahrsperre zu deaktivieren.

Haupt-/Seitenständer einklappen, aufsitzen

Klappen Sie den Hauptständer ein, indem Sie mit der linken Hand die Hinterradbremse betätigen und mit der rechten am Sitz haltend das Fahrzeug nach vorne schieben.

Sitzen Sie auf das Fahrzeug, prüfen Sie die Rückspiegel und justieren Sie diese gegebenenfalls nach. Haben Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Seitenständers auf der linken Seite geparkt, halten Sie das Fahrzeug aufrecht und klappen Sie den Seitenständer ein.

Während der Fahrt müssen Seiten- und Hauptständer vollständig eingeklappt sein.

! **ACHTUNG**

- Der Gasgriff ist funktionslos, solange der Seitenständer nach unten geklappt ist.

Starten

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn auf Position «ein» (C).

Ziehen Sie die Hinter- oder Vorderradbremse.

! **WARNUNG**

- Starten Sie den Motor nur, wenn Sie sicher auf dem Fahrzeug sitzen und bremsen oder wenn das Fahrzeug auf einem Ständer steht – sonst kann das Fahrzeug nach vorne schnellen.

Bremse loslassen, losfahren

Achten Sie beim Losfahren auf andere Verkehrsteilnehmer.

! **WARNUNG**

- Lassen Sie den Bremshebel niemals plötzlich los, während Sie den Gasgriff betätigen, da das Fahrzeug sonst ruckartig losfährt.

Gas geben

Geben Sie langsam Gas, indem Sie den Gasgriff vorsichtig zu sich drehen.

! **WARNUNG**

- Fahren Sie vorausschauend und umsichtig, sowie bei Regen besonders vorsichtig. Die Fahrbahn ist nass und rutschig, der Bremsweg ist länger. Verringern Sie die Geschwindigkeit, halten Sie Sicherheitsabstand und bremsen Sie vorsichtig. Schliessen Sie den Gasgriff und bremsen Sie gleichzeitig mit Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft.

Bremsen

Um während der Fahrt zu bremsen, drehen Sie den Gasgriff nach vorne und betätigen Sie die beiden Bremshebel stets gleichzeitig.

Bremsen Sie immer sanft und nicht ruckartig.

Je schneller Sie fahren, desto länger ist der Bremsweg. Der Bremsweg verlängert sich auch bei nassen, rutschigen Strassen.

Achten Sie daher stets auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum Vordermann.

! **WARNUNG**

- Vollbremsung ist die häufigste Unfallursache. Vermeiden Sie plötzliches, hartes Bremsen (das Fahrzeug könnte schlittern oder stürzen). Bremsen Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich auf eine Seite gebeugt haben oder die Strasse nass ist. Das Bremsen bergab kann sehr gefährlich und schwierig sein. Fahren Sie daher in vernünftigen Tempo.

Schonung der Akkumulatoren

Häufiges Fahren mit niedrigem Energiestand der Batterien verkürzt die Lebensdauer oder die Leistung der Batterien erheblich oder zerstört diese unter Umständen sogar.

Parken

Fahren Sie in das Parkfeld und drehen Sie den Schlüssel auf Position «aus» (X).

Klappen Sie den Haupt- oder Seitenständer aus. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug bei Verwendung des Seitenständers nicht umkippen kann.

Aktivieren Sie die Lenker- und Wegfahrsperre (siehe Seite 12).

! **WARNUNG**

- Parken Sie das Fahrzeug nie in der Nähe entzündlicher Stoffen (Gras, Benzin etc.). Parken Sie das Fahrzeug nicht auf abschüssigen oder weichem Boden – Umsturzgefahr!

Wartung

Ihr Fahrzeug muss regelmässig gewartet werden.

Nicht fachgerecht durchgeführte Wartungsarbeiten erhöhen das Risiko eines Unfalls oder Beschädigungen am Fahrzeug.

Ist ein Problem vorhanden darf das Fahrzeug nicht benutzt werden und muss durch eine autorisierte Servicestelle geprüft werden.

Bitte halten Sie den Wartungsplan gemäss Seite 23 ein.

Reifen

Prüfen Sie die Reifen regelmässig auf Verschleiss, Abrieb und Risse, sowie den richtigen Reifendruck (siehe Seite 19).

Luftdruck kann an jeder Tankstelle überprüft und ggf. nachgefüllt werden.

Wenn Reifen verschlissen oder defekt sind dürfen diese nur vom Händler gewechselt werden.

Defekte Reifen führen zum Verlust der Fahrstabilität und -sicherheit, sowie Verlust von Bremskraft.

Schmierung

Die Komponenten des Fahrzeugs müssen regelmässig geschmiert werden, um eine vorzeitige Abnutzung dieser zu vermeiden.

Beachten Sie hierzu die nachfolgenden Bilder.

Wir empfehlen, die Komponenten nach langer Fahrzeit oder nach Fahrt durch Regen zu schmieren.

- 1 Kontaktbolzen und Feder des Seitenständers
- 2 Kontaktbolzen und Feder des Hauptständers
- 3 Bolzen der Bremshebel

OKAY Universal-Schmierstoff verwenden.



Bremsen

Pfeifende Geräusche während des Bremsvorganges weisen auf verschlissene Bremsbeläge oder Gegenstände (z.B. Stein) in diesen hin.

Arbeiten an den Bremsanlagen darf nur der Händler durchführen!

Wartungsplan

| | 1000 km | 6000 km | 12000 km | 18000 km | 24000 km | oder jährlich |
|--------------------------------|---|---------|----------|----------|----------|---------------|
| Instrumente, Beleuchtung | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsklötze, Bremsbeläge* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremssystem* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeit* | nach 3'000 – 5'000 km sowie alle 2 Jahre: ★ | | | | | |
| Bremsleitungen* | alle 4 Jahre: ★ | | | | | |
| Bremslichtschalter | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Gasgriff | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Scheinwerfer | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Federung | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Verschraubungen allgemein | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Räder und Reifen* ¹ | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Radlager* ¹ | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Steuerkopflager* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Haupt- und Seitenständer | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Lenker | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

● Inspizieren ★ Ersetzen

Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem autorisierten Servicepartner warten, ansonsten entfällt der Garantieanspruch.

* Das Prüfen/Reparieren/Ersetzen dieser Teile sollte aus Sicherheitsgründen durch eine autorisierte Servicestelle vorgenommen werden.

¹ Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfters warten, wenn das Fahrzeug häufig auf holprigen Strassen gefahren wird.

Fehlermatrix

Bei den hier beschriebenen Fehlern gehen wir davon aus, dass nur die Endbauteile für die Ursache in Frage kommen. Sollte nach einem Austausch der Endbauteile der Fehler immer noch auftreten ist ein Besuch beim Händler notwendig!

- ! **ACHTUNG**
 • Kontaktieren Sie bei Problemen eine autorisierte Servicestelle, da diese die beste Technologie und spezielle Ausrüstung für einen exzellenten Service hat.

Fehler

| Phänomen | Abhilfe |
|---|---|
| Fahrzeug kann nicht gestartet werden | Sicherungsschalter (siehe Seite 18) auf ON gestellt? Seitenständer eingeklappt? Batterie geladen? Mängel am Ladestecker? |
| Unbefriedigende Reichweite | Fahrt bei kalten Temperaturen? Batterie vollständig geladen? Hat Batteriekapazität abgenommen? Muss Batterie ersetzt werden? |
| Batterie lädt nicht | Ladestecker korrekt eingesteckt? Ladestecker beschädigt? Umgebungstemperatur zu hoch/tief? |
| LCD-Anzeige funktioniert nicht | Batterie geladen? Schäden am Display? Sicherungsschalter (siehe Seite 18) auf ON gestellt? |

Reinigung

Vorbereitung

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Abdeckungen, Kappen, Verschlüsse etc. ordnungsgemäss angebracht sind und sämtliche Öffnungen (sofern nötig) verschlossen sind.

Reinigung von stark verschmutzten Teilen

Auf verschmutzte Teile kann Kaltreiniger mit Hilfe eines Pinsels aufgetragen werden. Spülen Sie den Kaltreiniger und den Schmutz anschliessend mit Wasser ab.

! ACHTUNG

- Dichtungen und Radachsen dürfen nie mit Kaltreiniger behandelt werden.

! ACHTUNG

- Lackoberflächen mit der Farbe schwarz matt dürfen weder poliert noch gewachst werden.

Allgemeine Hinweise zur Reinigung

- Säurehaltigen Radreiniger wenn möglich vermeiden. Bei Einsatz solcher Reiniger das Mittel nur so lange auf der zu behandelnden Fläche belassen, wie auf der Anleitung des entsprechenden Reinigers vorgegeben. Den Reiniger gut mit Wasser abspülen, die Teile sofort abtrocknen und mit Korrosionsschutz behandeln.
- Reinigung von Plastikteilen nur mit weichen, sauberen Tüchern oder Schwämmen durchführen. Plastikteile nur mit Wasser oder mit Wasser verdünntem, mildem Reinigungsmittel behandeln. Spülen Sie die Plastikteile nach der Reinigung mit viel Wasser ab, um Schäden zu vermeiden.
- Verwenden Sie nie alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Batterie-säure, Kühl- oder Bremsflüssigkeit zur Reinigung von Plastikteilen. Tücher/Schwämme dürfen auch nicht mit diesen Mitteln angefeuchtet sein.
- Verwenden Sie keine Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger. Durch diese Hilfsmittel kann Wasser eindringen und so zu Beschädigungen an Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Bremsen etc.), Ent- und Belüftungsschläuchen sowie elektrischen Bestandteilen (Schalter, Stecker etc.) führen.

- Verwenden Sie mildes Reinigungsmittel, warmes Wasser und einen sauberen, weichen Schwamm um Schmutz zu lösen und spülen Sie das Reinigungsmittel anschliessend mit sauberem Wasser gründlich ab.
- Schwer zugängliche Stellen lassen sich mit einer Flaschen- oder Zahnbürste reinigen.
- Um hartnäckigen Schmutz oder Insekten zu entfernen legen Sie am besten ein nasses Tuch einige Minuten auf die entsprechende Stelle und weichen den Schmutz damit auf.
- Beachten Sie, dass Meer- und Streusalz in Verbindung mit Wasser zu Korrosion führen kann. Sind Sie im Regen, auf nassen, zuvor gesalzenen Strassen oder in der Nähe von Salzwasser gefahren, waschen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser und mildem Reinigungsmittel ab. Behandeln Sie anschliessend alle Metalloberflächen (auch vernickelter/verchromter Metalloberflächen) mit einem Korrosionsschutz. Achtung: Es kann bis in den Frühling Streusalz auf den Strassen liegen.

Nach der Reinigung

- Trocknen Sie das Fahrzeug nach der Reinigung mit einem ledernen oder saugfähigen Tuch.
- Behandeln Sie sämtliche Metalloberflächen (auch vernickelte/verchromte Metalloberflächen) mit einem Korrosionsschutz.
- Entfernen Sie Restverschmutzungen mit Sprühöl oder Universalreiniger.
- Lackschäden (z.B. durch Steinschläge) sollten mit Farblack ausgebessert werden.
- Prüfen Sie, ob sich Ölrückstände auf den Bremsen oder Reifen befinden und entfernen Sie diese bei Bedarf wie folgt: Brems Scheiben und -beläge können mit Aceton oder Bremsreiniger, Reifen mit mildem Reinigungsmittel und warmem Wasser gereinigt werden.
- Tragen Sie Öl immer sparsam auf und entfernen Sie sämtlichen Überschuss.
- Behandeln Sie Gummi- oder Kunststoffteile nie mit Öl oder Wachs. Verwenden Sie zur Pflege nur geeignete Pflegemittel.
- Bevor Sie das Fahrzeug einlagern, sollten alle Teile vollständig trocknen.
- Prüfen Sie nach jeder Reinigung die Bremsleistung.

Einlagern des Fahrzeugs

Fahrzeug für kurze Zeit abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug in einer kühlen, trockenen Umgebung ab und bedecken Sie es mit einer luftdurchlässigen Plane. So schützen Sie das Fahrzeug vor Staub.

! ACHTUNG

Sorgen Sie dafür, dass Sie das nasse Fahrzeug nicht in einen unbelüfteten Raum stellen oder mit einer Plane bedecken. Die Feuchtigkeit bleibt so in den Bauteilen und kann zu Korrosion führen. Vermeiden Sie ebenfalls feuchte Räume (z.B. Keller), Ställe (Ammoniakgehalt) und Bereiche, die zur Lagerung von starken Chemikalien verwendet werden. Diese Umstände können ebenfalls zu Korrosionsschäden führen.

Fahrzeug für längere Zeit einlagern

Wir empfehlen, anfallende Reparaturen vor der Einlagerung durchzuführen. Gehen Sie zur Einlagerung wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Fahrzeug gemäss dem Kapitel «Reinigung».
2. Ölen Sie alle Seilzüge, Hebel- und Ständer-Drehpunkte.
3. Kontrollieren Sie den Reifendruck und korrigieren Sie diesen bei Bedarf.
4. Bocken Sie das Fahrzeug so auf, dass beide Räder in der Luft schweben. Ist dies nicht möglich, drehen Sie die Räder jeden Monat ein Stück. So verhindern Sie eine punktuelle Abnutzung und dadurch eine eventuelle Beschädigung der Reifen.
5. Schützen Sie den Roller vor Sonneneinstrahlung.
6. Laden Sie die Batterie jeden Monat vollständig auf.

Wiederinbetriebnahme

Reinigen Sie das Fahrzeug und prüfen Sie sorgfältig alle Komponenten auf Ihre einwandfreie Funktionalität.

Für die Reinigung folgen Sie den Anweisungen gemäss dem Kapitel «Reinigung».

Garantie

Gemäss separaten Garantiebestimmungen.

Sommaire

| | | | |
|------------------------------------|-----------|------------------------------------|-----------|
| <u>Bienvenue</u> | 30 | <u>Charger la batterie</u> | 43 |
| <u>Identification du véhicule</u> | 30 | <u>Vérification des composants</u> | 44 |
| <u>Consignes de sécurité</u> | 31 | <u>Conduite</u> | 46 |
| <u>Avis juridiques</u> | 34 | <u>Entretien</u> | 48 |
| <u>Caractéristiques techniques</u> | 35 | <u>Plan d'entretien</u> | 49 |
| <u>Éléments de commande</u> | 36 | <u>Récapitulatif des erreurs</u> | 50 |
| <u>Clé et serrure</u> | 38 | <u>Nettoyage</u> | 51 |
| <u>Signaux acoustiques</u> | 39 | <u>Entreposage du véhicule</u> | 52 |
| <u>Compartiment de rangement</u> | 39 | <u>Garantie</u> | 53 |
| <u>Unités de commande</u> | 40 | <u>Carnet d'entretien</u> | 80 |
| <u>Béquille</u> | 41 | <u>Schéma électrique</u> | 83 |
| <u>Freins</u> | 42 | <u>Import</u> | 84 |
| <u>Chargeur</u> | 43 | | |

Bienvenue

Vous avez des exigences, donc vous achetez de la qualité. Une qualité signée LANDI. Nous disposons pour vous de produits qui durent et qui présentent une sécurité absolue lorsqu'ils sont utilisés correctement. Une conduite efficace et généralement sans risques n'est toutefois possible que si vous lisez attentivement cette notice d'utilisation et ses consignes de sécurité et si vous agissez en les respectant. Conservez cette notice d'utilisation afin de pouvoir la consulter ultérieurement.

Cette notice d'utilisation fait partie du véhicule et doit toujours être jointe à celui-ci, même en cas de revente.

L'évolution permanente de la technique est susceptible d'entraîner éventuellement des divergences optiques et/ou techniques entre votre véhicule et les descriptions contenues dans cette notice d'utilisation.

Nous vous prions de respecter les consignes marquées d'un point d'exclamation («! »).

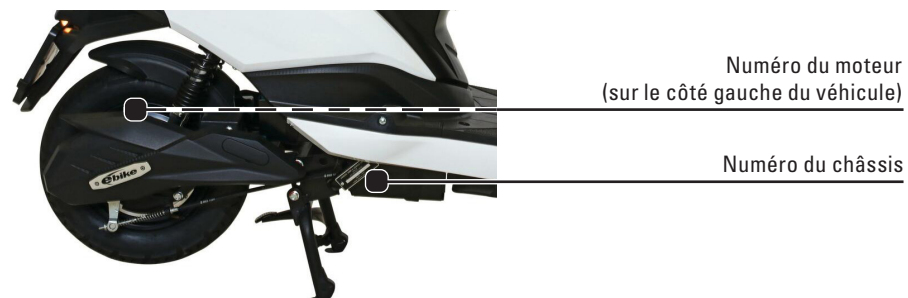
Tous les endommagements ou erreurs résultant de la non observation de la notice d'utilisation ou d'une mauvaise maintenance sont exclus de la garantie.

Identification du véhicule

Le numéro du châssis et celui du moteur sont nécessaires à l'enregistrement de votre véhicule. Nous vous recommandons d'inscrire le numéro du moteur et celui du châssis dans les champs situés ci-dessous afin de pouvoir mieux identifier votre véhicule en cas de perte ou de vol.

Numéro du châssis: _____

Numéro du moteur: _____



Consignes de sécurité

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Respectez impérativement toutes les lois et réglementations du pays dans lequel vous vous trouvez.
- Lisez tout d'abord attentivement l'intégralité de cette notice d'utilisation et familiarisez-vous avec le véhicule sur des routes peu fréquentées. Tout non-respect de cette consigne est susceptible d'entraîner une perte de contrôle du véhicule et donc des accidents.
- Un grand nombre d'accidents se produisent en raison d'un manque de pratique du conducteur. Avant de conduire le véhicule, assurez-vous que le conducteur dispose d'une expérience suffisante et ne laissez jamais conduire une personne qui ne possède pas de permis de conduire valable.
- Utilisez ce véhicule de manière responsable. Assurez-vous que vous remplissez les critères suivants:
 - Une personne qualifiée vous a présenté en détail tous les aspects de l'utilisation de ce véhicule.
 - Vous avez lu et compris cette notice d'utilisation et vous avez respecté les mises en garde et les consignes de sécurité.
 - Vous disposez d'une formation qualifiée pour une conduite sûre et correcte.
 - Votre véhicule est entretenu de façon professionnelle par un spécialiste et ne présente aucun défaut.
- Utilisez ce véhicule uniquement pour conduire sur des routes. Il est interdit de faire du 4x4 avec ce véhicule.
- L'état de fonctionnement du véhicule doit être contrôlé avant chaque trajet (voir page 44) et tous les défauts existants doivent être éliminés.
- Vérifiez le bon fonctionnement des freins après avoir nettoyé le véhicule. Des plaquettes de frein humides sont susceptibles de nuire à la qualité du freinage. Vérifiez également le comportement du véhicule dans les virages.
- Ne conduisez jamais sous l'effet de drogues, de l'alcool ou de médicaments.
- Ne pas fumer, boire, manger ou lire pendant la conduite.
- Respectez les règles de circulation en vigueur (vitesse, priorité, etc.).
- Tenez toujours le guidon avec vos deux mains et posez vos pieds sur les repose-pieds.
- Mettez toujours votre clignotant avant de changer de voie ou de tourner et assurez-vous que les autres usagers comprennent bien votre intention.
- Veillez à ce que vous ne rouliez pas trop vite dans les virages (une vitesse trop importante serait susceptible de vous déporter trop loin) et évitez de couper les virages. Réduisez la vitesse avant de prendre un virage et accélérez uniquement lorsque la route redevient droite.
- Roulez avec prudence devant les voitures déjà garées sachant que des passagers peuvent ne pas vous voir et ouvrir leur portière. Un tel événement est susceptible d'entraîner des accidents.

Consignes de sécurité

- En cas de conditions de circulation confuses (carrefours, obscurité, etc.), veillez à ce que les autres usagers soient en mesure de vous voir. Ne conduisez jamais dans l'angle mort d'un autre usager.
- Conduisez le véhicule en fonction de la route et de la météo. Le freinage sur une route humide est dangereux: la distance de freinage est plus longue et le vélomoteur risque de déraiper en cas de freinage trop brutal. Effectuez par conséquent un freinage progressif et prudent et respectez toujours une distance de sécurité suffisante.
- Les pièces en métal, telles que les rails de tramway et de train, les plaques métalliques et les plaques d'égout deviennent très glissantes par temps humide. Roulez sur ces parties uniquement à une vitesse réduite et en tenant le véhicule droit afin de ne pas glisser.
- Bloquez toujours le verrouillage de direction lorsque vous garez le véhicule. Stationnez uniquement aux endroits réservés à cet effet.
- Le véhicule est conçu pour deux personnes. Respectez néanmoins les dispositions locales relatives au transport d'un passager.
- Le passager doit se tenir avec ses deux mains au conducteur ou bien aux poignées de maintien prévus à cet effet et poser ses pieds sur les repose-pieds. Ne transportez pas de passager si ces conditions ne peuvent être réunies.
- En cas de problème, mettez le vélomoteur à l'arrêt et faites-le réviser.
- Un entretien non conforme et irrégulier du véhicule accroît les risques de blessures (entraînant parfois la mort) pendant la conduite et l'entretien. Confiez l'entretien de votre véhicule à un service d'assistance agréé.
- Le recours en garantie devient caduc, si aucune maintenance n'est effectuée selon le plan de maintenance.
- Utilisez uniquement des accessoires originaux agréés par LANDI.

Manipulation et utilisation correctes de chargeurs

- Raccordement au réseau: la tension d'alimentation doit correspondre à celle indiquée sur la plaque signalétique de l'appareil.
- Brancher de préférence l'appareil sur une prise sécurité FI (max. 30 mA). NE JAMAIS modifier les câbles/fiches électriques!
- Ne jamais débrancher la fiche en tirant sur le cordon ou avec les mains mouillées. Eloigner le câble électrique des surfaces/objets chauds, arêtes vives et objets mobiles.
- Ne jamais plonger l'appareil dans l'eau/d'autres liquides. Danger de court-circuit!
- Utilisez uniquement des accessoires d'origine pour charger la batterie. Sinon, vous risquez un court-circuit ou une explosion.
- Ne démontez pas le chargeur. Il renferme un circuit sous haute tension.

Manipulation et utilisation correctes des accumulateurs

- Les batteries du véhicule ne doivent pas être rechargées dans des pièces d'habitation. En cas de défaillance inhabituelle des batteries ou de d'autres composants électriques, des gaz toxiques pourraient s'échapper suite à un court-circuit (risque d'incendie, intoxication par la fumée, brûlures).
- À proximité de la batterie déposée ou d'une batterie endommagée il est interdit de fumer ou d'utiliser du feu, car la batterie est susceptible d'émettre des gaz détonants hautement inflammables.
- Laissez la batterie en charge au moins 36 heures. Elle s'éteint automatiquement si elle chauffe trop, ou si elle trop chargée ou presque épuisée.
- Utilisez exclusivement des accessoires d'origine pour charger la batterie. Sinon, vous risquez un court-circuit ou une explosion.
- Mettez la batterie en charge uniquement dans un local sûr et inaccessible aux enfants. Laissez la batterie exposée à l'air libre.
- Si, pendant l'utilisation, la batterie dégage des odeurs bizarres, si elle chauffe ou se déforme, mettez-la aussitôt hors service. Faites réviser le vélomoteur par un spécialiste.
- Ne pas conserver l'accu non utilisé à proximité de pièces de monnaie, clés, clous, vis ou d'autres objets en métal.
- Évitez de faire tomber la batterie, de la démonter ou de la plonger dans l'eau ou un liquide quelconque. Risque de court-circuit!
- Une utilisation incorrecte de l'accu peut entraîner la fuite de liquides – éviter tout contact du corps avec ce liquide. En cas de contact avec les yeux, consulter impérativement un médecin.

Vêtements de protection

- Portez toujours un casque certifié par un spécialiste qualifié et équipé d'une visière ou de lunettes de protection.
- Portez également des vêtements de protection serrés: veste, chaussures fermées montant jusqu'aux chevilles, pantalons longs et gants. Optez pour des vêtements aux couleurs vives ou réfléchissants qui aideront les autres usagers à vous voir.
- Assurez-vous que le passager respecte également ces consignes.

Consignes de sécurité

Bagages

- Notez que le transport de bagages est susceptible d'influer sur la stabilité et la tenue de route de votre véhicule. Soyez donc prudent lorsque vous conduisez avec des bagages supplémentaires.
- Les bagages doivent toujours être solidement fixés.
- Fixez les bagages avec un élastique ou une corde. Assurez-vous que les bagages (également les contenus d'une valise ou autres bagages similaires) ne peuvent pas bouger afin d'empêcher tout déséquilibre soudain.
- N'empportez jamais de bagages dont le poids dépasse la charge admissible maximale (voir caractéristiques techniques). Risque d'accident! Charge admissible maximale: poids total du conducteur, du passager, des accessoires et des bagages.
- Répartissez bien le poids des bagages des deux côtés du véhicule.
- Veillez à ce que vous posiez les bagages lourds le plus près possible du centre de gravité du véhicule.
- Contrôlez les accessoires et les fixations des bagages à intervalles réguliers.
- Ne fixez jamais de bagages grands ou lourds sur le guidon.
- Il est interdit de fixer une remorque ou un side-car à ce véhicule.
- Utiliser pour transporter des objets uniquement le porte-bagages.

Avis juridiques

Respectez toutes les prescriptions légales lors de la mise en service et de l'utilisation du vélomoteur.

Pour vous informer sur les obligations relatives au permis de conduire, d'homologation, aux taxes et aux assurances, consultez l'Office fédéral des routes (ASTRA) ainsi que les autorités cantonales responsables de la circulation routière.

ATTENTION Ce signe indique les mesures de précaution spécifiques dont le non-respect est éventuellement susceptible d'endommager des pièces du véhicule.

AVERTISSEMENT Ce signe indique les mesures de précaution spécifiques dans des situations très dangereuses dont le non-respect est éventuellement susceptible de causer des blessures graves ou mortelles.

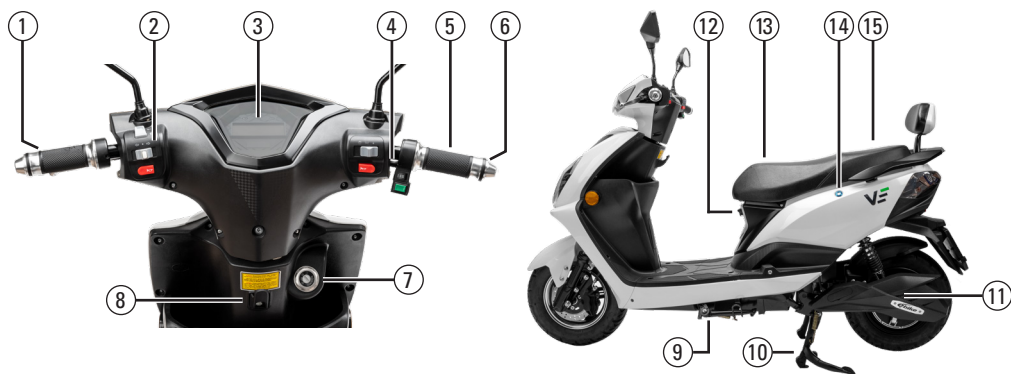
Caractéristiques techniques

| | | | |
|---------------------------------|---|--|-----------------------------------|
| Catégorie de permis de conduire | A1 Sous-catégorie motocycles légers à partir de 15 ans | Frein avant | Frein à disque hydraulique |
| Moteur | Moteurs roues | Frein arrière | Frein à tambour |
| Puissance maximale | 1.6 kW | Charge totale admissible max. | 150 kg |
| Longueur totale | 185 cm | Charge maximale admissible compartiment de rangement | 4.5 kg |
| Largeur totale | 48 cm | Type de batterie | Batterie au plomb |
| Hauteur totale | 110 cm | Capacité des batteries | 72 V, 20 Ah |
| Garde au sol | 17 cm | Temps de recharge (30-100%) | 6-8 h |
| Empattement | 132 cm | Poids à vide | 112 kg |
| Dimension du pneu | 3.50-10" | Poids total maximum | 262 kg |
| Jante roue avant | Aluminium | Vitesse maximale | 45 km/h* |
| Jante roue arrière | Aluminium avec moteur | Autonomie | ca. 50 km* |

* L'autonomie et la vitesse maximale dépendent de nombreux facteurs tels que charge, conduite, pression des pneus, température ambiante, topographie de la route, nombre de stop-and-go, âge et état de charge des batteries, conditions météorologiques et du vent etc.

Éléments de commande

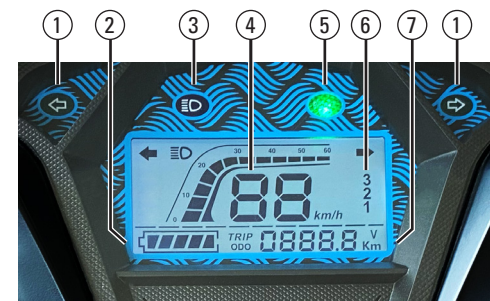
Vélocoteur



1. Commande du frein arrière
2. Unité de commutation gauche (Interrupteur des clignotants, des feux de route et de l'avertisseur sonore)
3. Tableau de bord
4. Unité de commutation droite (Interrupteur de l'éclairage, du klaxon, des modes de conduite et du régulateur de vitesse)
5. Poignée d'accélération
6. Commande du frein avant
7. Serrure
8. Crochet porte-casque
9. Béquille latérale
10. Béquille centrale
11. Moteur
12. Prise de mise en charge
13. Siège et compartiment de rangement
14. Serrure pour déverrouiller la banquette
15. Siège passager

Tableau de bord

En cas de message d'erreur, veuillez suivre les informations à la page 50.



1. Témoin de contrôle des clignotants

Il clignote lorsque vous mettez le clignotant.

2. Niveau de charge de la batterie

Affiche le niveau de charge restant sous forme de barres et en pourcentage. Lorsqu'un seul champ est visible, il est urgent de recharger la batterie.

3. Témoin des feux de route

Il s'éclaire lorsque vous allumez les feux de route.

4. Compteur de vitesse

Affiche la vitesse du véhicule en km/h.

5. Témoin de disponibilité

S'allume dès que le vélocoteur est prêt à rouler. S'éteint lorsque le vélocoteur est en mouvement.

6. Modes de conduite:

Pour changer entre les modes de conduite, actionner le commutateur à gradins (I, II, III).

1 = ECO (~20 km/h)

Vitesse est limitée à 28 km/h. Recommandé pour de longs trajets en ville.

2 = NORMAL (~30 km/h)

Grâce à la puissance et l'accélération suffisantes, ce mode est suffisant et recommandé pour la plupart des trajets.

3 = MAX (~45 km/h)

Pour une puissance et une accélération maximales lors de montées ou pour dépasser, si le mode NORMAL n'est pas suffisant. Conduire fréquemment dans ce mode réduira considérablement l'autonomie par charge.

7. Position du compteur

Après le démarrage du vélocoteur, le mètre ODO s'affiche sur l'écran. Après quelques secondes, l'affichage passe à TRIP.

Mètre ODO (compteur kilométrique)

Nombre total de kilomètres parcourus

TRIP (trajet parcouru en km)

Distance parcourue en kilomètres

Clé et serrure

Clé


Votre vélomoteur est équipé d'une clé et d'une télécommande. Rangez-la en lieu sûr.




Blocage du guidon

Utilisez le verrouillage de direction pour protéger le vélomoteur contre le vol.



Bloquer: tournez le guidon vers la gauche jusqu'à la butée. Appuyer sur la clé, puis la tourner à gauche en position . Retirez alors la clé.



Déverrouiller: Pour débloquer le verrouillage de direction, tournez la clé à droite en position .

ATTENTION

N'utilisez pas le verrouillage de direction si vous vous arrêtez pendant votre trajet (par exemple au feu rouge et au passage à niveau).


Mise en marche et à l'arrêt

Insérez la clé dans la serrure et tournez-la à droite.





Mettre en marche: Mettez la clé dans cette position pour mettre le véhicule en état de circuler. La clé ne peut pas être retirée.




Mise à l'arrêt: Tournez la clé en position  et retirez-la.

AVERTISSEMENT

Ne tournez pas la clé sur la position  ou  lorsque le véhicule est en mouvement sous peine de ne plus pouvoir le diriger correctement et d'en perdre le contrôle.

Travaux sur le scooter

Pour effectuer des travaux sur le scooter, toujours couper le contact  et retirer la clé. Toutes les fonc-

Télécommande



Utilisez la télécommande pour verrouiller ou pour rechercher le vélomoteur.



Arrêter: Retirez la clé. Actionnez la touche de verrouillage sur la télécommande. L'avertisseur sonore siffle 1x.



Déverrouiller: Appuyez sur la touche de déverrouillage pour déverrouiller le vélomoteur. L'avertisseur sonore siffle 2x.




Rechercher le véhicule: Une pression sur le bouton déclenche une alarme. L'avertisseur sonore siffle 5x.



Mettre en marche: appuyez deux fois sur la touche de mise en marche de la télécommande. Il n'est pas nécessaire que la clé soit insérée.

Dispositif d'immobilisation

Dès que le vélomoteur a été verrouillé avec la télécommande () le dispositif d'immobilisation est activé.

Si le vélomoteur est déplacé dans cet état ou si une clé est insérée, l'alarme se déclenche.

Le vélomoteur peut être déplacé de quelques centimètres et freine alors automatiquement.

Le dispositif d'immobilisation est désactivé dès que le bouton de déverrouillage () est enfoncé.

tions sont désactivées et on peut effectuer des travaux sur le scooter en toute sécurité. Le scooter peut être déplacé sans aucune restriction.

Signaux acoustiques

Le vélomoteur émet des signaux acoustiques pour attirer l'attention sur diverses situations.



Vélomoteur éteint mais non verrouillé

Un triple son retentit après env. 3 secondes si la clé a été retirée mais que le véhicule n'a pas été verrouillé. Le dispositif d'immobilisation n'est pas activé.



Le vélomoteur a été verrouillé

Le signal sonore retentit une fois. Le dispositif d'immobilisation est activé.




Le vélomoteur a été ouvert

Le signal sonore retentit deux fois. Le dispositif d'immobilisation est désactivé. Vous pouvez à présent mettre le vélomoteur en marche et le déplacer.



L'alarme a été déclenchée

Le signal sonore retentit cinq fois. Le véhicule émet une alarme en cas de déplacement non autorisé¹⁾ ou si le bouton d'alarme de la télécommande a été enfoncé.

¹⁾ Si l'alarme déclenchée automatiquement n'est pas immédiatement désactivée () d'autres signaux d'avertissement suivent:



Déplacement non autorisé du vélomoteur

Différents signaux d'avertissement retentissent. Le vélomoteur a été déplacé ou une clé a été insérée alors que le dispositif d'immobilisation était activé.

Pour mettre à l'arrêt: Appuyer sur le bouton de déverrouillage () de la télécommande.

Compartiment de rangement



Le compartiment de rangement se trouve sous le siège. Afin de l'ouvrir, insérez la clé dans la serrure latérale et tournez-la à droite. Vous pouvez alors relever la banquette.

Pour refermer le compartiment de rangement, abaissez le clapet jusqu'à ce qu'il soit bien enclenché.

ATTENTION

- Charge maximale du compartiment de rangement: 4.5 kg
- Ne jamais mettre la clé dans le compartiment de rangement et fermer le siège.
- Assurez-vous que la serrure de la selle est bien enclenchée.
- Ne conservez pas d'objets précieux dans le compartiment bagage.
- Retirez tous les objets lorsque vous lavez le véhicule afin de les protéger de l'eau.

Unités de commande

Unité de commutation gauche



1. Feux de route


Lorsque les feux de route sont allumés, la LED feux de route bleue s'allume sur le compteur de vitesse.

 **Feux de route**
Pousser l'interrupteur vers le haut.

 **Appel de phares**
Pousser l'interrupteur vers le bas.

2. Clignotant

Utilisez le clignotant lorsque vous tournez ou changez de voie.

 Déplacez le commutateur vers la gauche pour clignoter vers la gauche ou déplacez-le vers la droite pour clignoter vers la droite. La LED clignotant s'allume sur le compteur de vitesse.

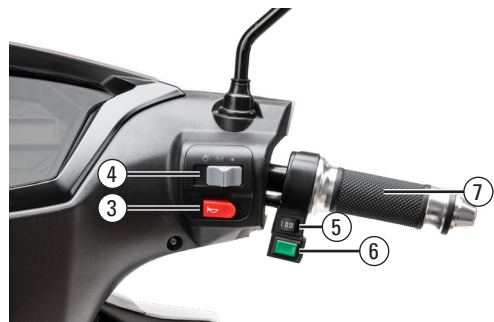
Pour éteindre le clignotant, appuyer brièvement sur la touche au milieu.

- Le clignotant est éteint dans cette position.

3. Avertisseur sonore

Appuyez sur cette touche pour actionner l'avertisseur sonore.


Unité de commutation droite




4. Interrupteur des feux

Commuter entre signalisation de jour, feux de position et feux de croisement.

- **Signalisation de jour (avant)**
Déplacez le sélecteur du feu de signalisation de jour vers la droite pour qu'il soit allumé en permanence.

 **Feux de position (avant et arrière)**
Déplacez le sélecteur des feux de position vers la gauche pour que le feu de position reste allumé.

 **Feux de croisement (avant et arrière)**
Déplacez le sélecteur des feux de croisement à fond vers la gauche pour les laisser allumés.

5. Commutateur à gradins

Pour changer les modes de conduite. L'autonomie dépendra fortement du mode de conduite sélectionné.

- 1 20km/h, puissance minimale
- 2 30km/h, puissance normale
- 3 45km/h, puissance maximale

6. Régulateur de vitesse

Appuyer pour enregistrer la vitesse. Appuyer à nouveau ou freiner pour désactiver le régulateur de vitesse.

7. Poignée d'accélération

Tourner la poignée d'accélérateur modifiera la vitesse. Si possible, éviter de tourner trop vite

ATTENTION

- ! La poignée d'accélérateur est immédiatement active si l'interrupteur à clé est en position "ON" et que la béquille latérale est repliée! Aucun bruit de moteur en position d'arrêt!

Béquille

Béquille centrale



La béquille centrale maintient le scooter en position verticale. Utilisation de la béquille centrale est utile en cas de stationnement prolongé si

- le sol est trop meuble pour la béquille latérale
- en cas de travaux de maintenance

Mettre le scooter sur la béquille centrale

1. Saisir le guidon avec la main gauche et le cadre à côté du siège du passager avec la main droite.
2. Avec le pied droit, appuyer sur la béquille de sorte à la faire descendre.
3. Tirer le scooter vers l'arrière.

Béquille latérale



La béquille centrale maintient le scooter dans une position légèrement inclinée.

Mettre le scooter sur la béquille latérale

1. Poser le scooter sur un sol solide.
2. Déployer la béquille latérale gauche jusqu'à la butée.

Pour replier, redresser le scooter et replier la béquille latérale avec le pied jusqu'à la butée.

Freins

Vérification des freins avant et arrière

La liberté de jeu des commandes des freins avant et arrière doit être comprise entre 10 et 20 mm.

La liberté de jeu désigne la distance qui permet de serrer les freins jusqu'à ce que la force de freinage soit exercée.

Les commandes des freins doivent pouvoir être serrées sans le moindre problème.

Testez la force de freinage sur une surface plane en poussant doucement le véhicule et en appuyant sur les freins.



AVERTISSEMENT

Si la liberté de jeu n'est pas comprise entre 10 et 20 mm, il est interdit d'utiliser le véhicule et nécessaire de le faire vérifier par un service d'assistance agréé.

Liquide de frein

Il est recommandé d'utiliser uniquement le liquide de frein DOT4. N'utilisez pas de liquide résiduel car celui-ci absorbe l'eau de l'air.

Ne vaporisez pas le liquide de frein sur la carrosserie ou sur les pièces en plastique. Une telle opération serait susceptible de provoquer la corrosion des matériaux.

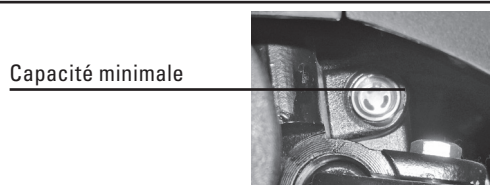
L'indicateur de niveau de liquide de frein se trouve sur le guidon droit, derrière le cache.

Faites vérifier et remplir le niveau de liquide de frein par votre service d'assistance conformément au plan d'entretien (voir page 49).

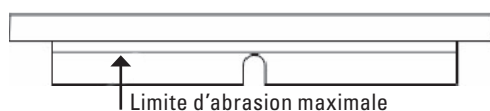
Nous recommandons de faire remplacer le liquide de frein tous les 2 ans et les conduites de frein tous les 4 ans par un service d'assistance agréé.

Sabots de frein

Vérifiez l'abrasion des sabots de frein et faites les remplacer par des modèles neufs si nécessaire.



Capacité minimale



Chargeur

Chargeur

Une prise 230V dotée d'un fusible de 10A au minimum est requise pour le branchement.

Il est impossible de surcharger les batteries. L'électronique du chargeur arrête le procédé de chargement automatiquement.

ATTENTION

- Ne pas allumer le véhicule pendant le chargement.
- Si le chargeur n'est pas retiré de la prise de charge à la fin du chargement, le chargeur déchargera la batterie s'il n'est pas branché à une prise de courant (230 V).
- Charger les batteries à une température supérieure à 35°C peut occasionner une déformation du boîtier de la batterie (en cas de rayonnement direct, cette température peut être atteinte en été). Ceci peut également être le cas lorsque le véhicule est stationné dans un environnement avec une température supérieure à 60°C.
- Lorsque la température extérieure est supérieure à 35°C: Amener le véhicule dans un environnement avec une température inférieure à 35°C, attendre 1-2 heures jusqu'à ce que le véhicule soit refroidi. Puis, effectuer la charge comme d'habitude.
- À une température extérieure supérieure à 30°C, ne pas garer le véhicule en plein soleil pendant une période prolongée.
- Avant de se mettre en route, s'assurer impérativement que le chargeur n'est pas branché.
- Toujours débrancher le chargeur lorsqu'il n'est pas en charge. Sinon, il risque de surchauffer et de provoquer un incendie.
- Remettez le véhicule en charge chaque mois si vous ne l'utilisez pas.
- Le véhicule ne devrait pas être utilisé si la capacité LED de 70% n'est pas atteinte sur le chargeur.
- Utiliser uniquement des chargeurs originaux LANDI, sinon la garantie devient caduque.

AVERTISSEMENT

Vérifiez l'état du câble de mise en charge avant chaque utilisation. Si le câble est défectueux, ne l'utilisez pas et faites-le remplacer. S'il est coupé ou abîmé, cela risque de provoquer des chocs électriques ou des explosions pouvant entraîner des blessures, voire la mort.

Charger la batterie

Ladevorgang



1. Branchez la prise mâle à la prise femelle de mise en charge du siège.
2. Brancher la fiche de secteur du chargeur sur le réseau électrique de la maison.
3. **La LED sur le chargeur s'allume en rouge:** processus de charge actif
4. **La LED sur le chargeur s'allume en vert:** La charge est terminée
5. Déconnecter la fiche de secteur du réseau électrique de la maison.
6. Débranchez la prise de mise en charge du véhicule.

ATTENTION

- Respectez scrupuleusement le procédé de chargement décrit ci-dessus.
- Ne déposez jamais la batterie à proximité d'un feu ou de matériaux inflammables ou explosifs. Risque d'explosion!
- Si vous utilisez un enrouleur de câble, assurez-vous qu'il soit entièrement déroulé. Ne pas utiliser des blocs multiprises.
- Le chargeur ne devrait pas être branché pendant plus de 36 heures.
- Évitez de laisser trop longtemps la batterie à un niveau de charge inférieur à 50%. Lorsque ce seuil est atteint, rechargez-la dès que possible. Lorsque le niveau de charge reste en dessous de 20% pendant une période prolongée, la perte de capacité de la batterie est irréversible.
- Ne jamais vider complètement la batterie, car le chargeur pourrait surchauffer lors de la charge suivante.
- La capacité de la batterie diminue naturellement au fil du temps. Lorsque le rayon d'action n'est plus satisfaisant, remplacez la batterie.

Vérification des composants

Avant chaque trajet, vérifiez que le vélomoteur est dans un état sécurisé.

Guidon

Posez le véhicule sur sa béquille centrale et veillez à ce qu'il ne puisse pas se renverser. Vérifiez que le guidon peut se déplacer sans rencontrer de problèmes.

Amortisseurs

Contrôlez les amortisseurs en appuyant à tour de rôle sur le guidon et le siège plusieurs fois et en réduisant la pression exercée.

Plaque d'immatriculation

Vérifiez que la plaque d'immatriculation soit bien fixée et qu'elle ne puisse pas se décrocher.

Freinage

Testez la force de freinage sur une surface plane en poussant doucement le véhicule et en appuyant sur les freins. Actionnez les freins avant et arrière séparément pour vous assurer de leur bon fonctionnement.

Béquille

Vérifiez le bon fonctionnement des béquilles. S'il est impossible de les replier correctement, elles risquent de toucher le sol pendant que vous roulez trajet et entraîner une perte de contrôle du véhicule.

Rétroviseurs

Vérifiez que les rétroviseurs ne présentent ni saletés ni dommages et ajustez-les en fonction de vos besoins.

Reflektoren

Prüfen Sie, dass Reflektoren nicht verschmutzt oder beschädigt sind.

Dysfonctionnements existants

Vérifiez que tous les dysfonctionnements sont éliminés.

Pièces mobiles

Assurez-vous qu'aucune vis ou pièce desserrées ne se trouvent sur le scooter.

Fiche du chargeur

Assurez-vous que la fiche soit retirée du chargeur.

Capacité batterie

Vérifiez l'état de charge de la batterie avant chaque départ.

Poignée des gaz

Assurez-vous que la poignée des gaz est complètement tournée vers l'avant, afin que le vélomoteur ne parte pas intempestivement au démarrage.

Fusible

Ouvrez le compartiment de rangement et vérifiez que le contacteur de sécurité est mis sur ON.



Pneus

Contrôlez la pression des pneus, le profil des pneus et l'absence de fissures, d'éclats etc. sur la surface des pneus ou s'il y a d'autres dommages visibles. Changez les pneus en cas de dommages ou si leurs sculptures ne correspondent pas à la profondeur minimale.

Pression des pneus:

Avant et arrière : 250 kPa (2.5 bar)

ATTENTION

- Vérifiez la pression des pneus immédiatement après votre trajet, mais laissez-les tout d'abord refroidir complètement.

Profondeur minimale des sculptures:

Avant et arrière: 1.6 mm

ATTENTION

- Les réglementations légales nationales s'appliquent en priorité.

AVERTISSEMENT

- Une pression trop faible des pneus accélère leur usure et peut entraîner une perte de sécurité et de stabilité pendant la conduite. Des pneus défectueux ou usés doivent être remplacés dans les meilleurs délais.

Allumez le véhicule et vérifiez les éléments suivants:

Instruments, feux, signaux et interrupteurs

Vérifiez le bon fonctionnement de tous les instruments et éliminez les dysfonctionnements éventuels.

Avertisseur sonore

Actionnez l'avertisseur sonore afin de vérifier son bon fonctionnement.

Clignotant

Mettez le clignotant gauche, puis le clignotant droit. Le clignotant respectif doit clignoter et l'indicateur doit s'éclairer.

Phares et feux arrière

Allumez les feux et vérifiez que les phares, les feux arrière et leurs indicateurs respectifs s'éclairent.

Feu de stop

Actionnez les freins à tour de rôle. Le feu de stop doit s'allumer lorsque vous actionnez les freins. Vérifiez que le verre de protection ne soit ni sale ni défectueux.

Compteur de vitesse

Vérifiez le bon fonctionnement du compteur de vitesse.

Conduite

⚠ AVERTISSEMENT

- Avant de conduire le véhicule, vérifiez les composants et garantissez la sécurité nécessaire.

Déverrouiller le véhicule

Appuyez sur le bouton de déverrouillage pour déverrouiller le vélomoteur et pour désactiver le dispositif d'immobilisation.

Replier la béquille centrale ainsi que la béquille latérale et s'asseoir sur la selle

Repliez la béquille principale en actionnant la commande du frein arrière avec la main gauche et en poussant le véhicule vers l'avant avec la main droite qui se tient au siège.

Lorsque vous êtes assis sur le véhicule, vérifiez les rétroviseurs et réajustez-les si nécessaire.

Une fois le véhicule garé à l'aide de la béquille latérale du côté gauche, maintenez-le en position droite et repliez la béquille latérale.

La béquille latérale et la béquille centrale doivent être entièrement repliées pendant que vous conduisez.

⚠ ATTENTION

- La poignée d'accélérateur est sans fonction tant que la béquille latérale est rabattue.

Démarrer

Insérez la clé dans la serrure de contact et tournez-la sur la position «Marche» (M).

Actionnez le frein avant ou le frein arrière.

⚠ AVERTISSEMENT

- Ne démarrez le moteur que lorsque vous êtes assis en toute sécurité sur le véhicule et que vous freinez ou lorsque le véhicule est sur une béquille - sinon, le véhicule risque de bondir vers l'avant.

Relâchez le frein et conduisez le véhicule.

Faites attention aux autres usagers de la route lorsque vous conduisez le véhicule.

⚠ AVERTISSEMENT

- Ne relâchez jamais la commande de frein d'une manière soudaine pendant que vous actionnez la poignée d'accélération sous peine de faire saccader le véhicule.

Accélération

Accélérez progressivement en tournant prudemment la poignée d'accélération dans votre direction.

⚠ AVERTISSEMENT

- Roulez prudemment et avec prévoyance et soyez particulièrement attentif lorsque vous conduisez quand il pleut. La chaussée est humide et glissante et la distance de freinage plus longue. Réduisez votre vitesse, respectez la distance de sécurité et soyez prudent lors du freinage. Coupez la poignée d'accélération et freinez en serrant simultanément les frein avant et arrière et en exerçant une force progressivement croissante.

Freinage

Pour freiner pendant la conduite, actionnez toujours simultanément les deux leviers de frein.

Freinez toujours en douceur et non d'une manière brusque.

Plus vous roulez vite, plus longue sera la distance de freinage. La distance de freinage est également plus longue si les routes sont humides et glissantes. Veillez donc toujours à garder une distance de sécurité suffisante entre vous et l'usager de devant.

⚠ AVERTISSEMENT

- Un freinage brusque constitue la cause d'accident la plus fréquente. Évitez de freiner d'une façon sèche et soudaine (le véhicule pourrait déraper ou se renverser). Freinez d'une façon particulièrement prudente lorsque vous vous êtes penché d'un côté ou lorsque la route est humide. Un freinage en descente peut être très dangereux et difficile. Conduisez donc à une vitesse raisonnable.

Ménager les accumulateurs

Conduire fréquemment lorsque le niveau de charge des batteries est faible raccourcit considérablement la durée de vie ou la puissance des batteries, voir peut même les détruire.

Stationnement

Garez-vous à l'emplacement de votre choix et tournez la clé sur la position «Arrêt» (A).

Dépliez la béquille centrale et la béquille latérale. Assurez-vous que le véhicule ne peut pas se renverser au moment d'utiliser la béquille latérale.

Tournez le guidon vers la gauche jusqu'à la butée. Activer le verrouillage de direction et le dispositif d'immobilisation (voir page 38).

⚠ AVERTISSEMENT

- Ne garez jamais le véhicule à proximité de substances inflammables (herbe, essence, etc.). Ne garez pas le véhicule sur un terrain escarpé ou humain – Risque de renversement!

Entretien

Votre véhicule doit faire l'objet d'un entretien à intervalles réguliers.

Les opérations d'entretien non réalisés dans les règles augmentent le risque de provoquer un accident ou l'endommagement du véhicule.

S'il existe un problème il est alors interdit d'utiliser le véhicule qui doit être vérifié par un service d'assistance agréé.

Veuillez respecter le plan d'entretien tel qu'il figure à la page 49.

Pneus

Vérifiez l'usure, l'abrasion, la présence de craquelures ainsi que la pression des pneus à intervalles réguliers (voir page 45).

La pression d'air peut être contrôlée à chaque station-service et corrigée le cas échéant.

Si les pneus sont défectueux ou usés, seul un revendeur est autorisé à les remplacer.

Les pneus défectueux entraînent une perte de stabilité, de sécurité et de force de freinage.

Lubrification

Les composants du véhicule doivent être lubrifiés à intervalles réguliers afin d'éviter leur usure précoce. Pour ce faire, consultez les illustrations ci-dessous.

Nous recommandons de lubrifier les composants après une longue période de conduite ou après un trajet par temps pluvieux.

- 1 Boulon de contact et ressort de la béquille latérale
- 2 Boulon de contact et ressort de la béquille centrale
- 3 Boulons des poignées de frein

Utiliser le lubrifiant universel OKAY.



Plan d'entretien

| | 1000 km | 6000 km | 12000 km | 18000 km | 24000 km | ou 1 fois par an |
|--|--|---------|----------|----------|----------|------------------|
| Instruments et éclairage | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sabots de frein, plaquettes de frein* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Système de freinage* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Liquide de frein* | après 3'000 - 5'000 km ainsi que tous les 2 ans: ★ | | | | | |
| Conduites de frein* | tous les 4 ans: ★ | | | | | |
| Interrupteur des feux de stop | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Poignée d'accélération | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Phares | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Suspension | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Visserie | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Roues et pneus* 1 | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Roulement de roue* 1 | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Jeu de direction* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Béquille centrale et béquille latérale | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Guidon | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

- Révision ★ Remplacement

Adressez-vous à un partenaire de service autorisé pour la maintenance de votre véhicule, sinon la garantie devient caduque.

* Pour des raisons de sécurité, la vérification/la réparation/le remplacement de ces pièces doit être effectuée par un service d'assistance agréé.

1 Faites-le entretenir plus souvent si vous conduisez fréquemment le véhicule sur des routes défoncées.

Récapitulatif des erreurs

En ce qui concerne les défauts décrits ici, nous supposons que seuls les composants finaux entrent en ligne de compte pour la cause de la défaillance. Si, après le remplacement des composants finaux, le défaut est toujours présent, il faut s'adresser au revendeur!

! ATTENTION

En cas de problèmes, prenez contact avec un service d'assistance agréé. Il dispose en effet des meilleures technologies et d'un équipement spécifique qui permettra à son équipe de proposer une assistance optimale.

Autres pannes

| Phénomène | Dépannage |
|---------------------------------------|--|
| Le vélomoteur ne démarre pas | Contacteur de sécurité (voir page 44) mis sur ON? Béquille latérale repliée? Batterie chargée? Défaut de la prise de mise en charge? |
| Rayon d'action insatisfaisant | Trajet effectué par temps froid? Batterie complètement chargée? La capacité de la batterie a diminué? La batterie doit-elle être remplacée? |
| La batterie ne se recharge pas | La prise du chargeur est-elle bien insérée? La prise du chargeur est-elle abîmée? La température ambiante est-elle trop élevée ou trop basse? |
| L'écran LCD ne fonctionne pas | Batterie chargée? Console abîmée? Contacteur de sécurité (voir page 44) mis sur ON? |

Nettoyage

Préparation

Assurez-vous que tous les caches, bouchons et autres fermetures sont posés correctement et que toutes les ouvertures sont fermées (si nécessaire).

Nettoyage de pièces très sales

Vous pouvez appliquer d'un dégraissant à l'aide d'un pinceau sur les pièces sales, à titre d'exemple. Rincez ensuite le dégraissant et les saletés avec de l'eau.

! ATTENTION

Les joints et les essieux ne doivent jamais être traités au dégraissant.

! ATTENTION

Des surfaces laquées en noir mat ne doivent être ni cirées ni polies.

Consignes générales relatives au nettoyage

- Évitez si possible les nettoyants pour roue qui contiennent de l'acide. En cas d'utilisation de tels nettoyants, laissez agir le produit sur la surface à traiter uniquement pendant la période indiquée par la notice du nettoyeur en question. Rincez abondamment le nettoyeur avec de l'eau, séchez immédiatement les pièces et traitez-les avec une protection anticorrosion.
- Effectuez le nettoyage des pièces en plastique uniquement avec des chiffons doux et propres ou avec des éponges. Traitez les pièces en plastique avec de l'eau ou avec un nettoyeur non agressif dilué à l'eau. Rincez abondamment les pièces en plastique avec de l'eau après le nettoyage afin d'éviter tout dommage.
- N'utilisez jamais de nettoyants alcalins ou très acides, de solvants, de l'essence, de produits antirouille, d'acide pour batterie, de liquide de frein ou de refroidissement pour nettoyer les pièces en plastique. Il est également interdit d'humecter les chiffons ou les éponges avec de tels produits.
- N'utilisez pas de stations de lavage à haute pression ni de nettoyeurs à vapeur. Ces dispositifs peuvent entraîner l'infiltration d'eau et endommager par conséquent les joints (roues, paliers d'oscillation, freins, etc.), les durites de purge et d'aération et les composants électriques (interrupteurs, prises, etc.).

- Utilisez un produit de nettoyage non agressif, de l'eau chaude et une éponge propre et douce pour enlever les saletés et rincez-le ensuite abondamment avec de l'eau propre.
- Les endroits difficiles d'accès peuvent être nettoyés avec un goupillon ou une brosse à dents.
- Pour enlever les saletés tenaces ou des insectes, la meilleure stratégie consiste à poser un chiffon humide sur l'endroit en question pendant quelques minutes et, par conséquent, à ramollir les saletés.
- Notez que le sel de mer et de déneigement associé à l'eau peut provoquer la corrosion des matériaux. Si vous avez conduit le véhicule par temps de pluie sur des routes salées ou à proximité de l'eau salée, lavez le véhicule à l'eau froide avec un produit de nettoyage non agressif. Traitez ensuite toutes les surfaces métalliques (également les surfaces métalliques nickelées ou chromées) avec une protection anticorrosion. Attention: Du sel de déneigement peut également se trouver sur les routes pendant le printemps.

Après le nettoyage

- Séchez le véhicule après le nettoyage avec un chiffon absorbant ou en cuir.
- Traitez toutes les surfaces métalliques (également les surfaces métalliques nickelées ou chromées) avec une protection anticorrosion.
- Éliminez les saletés résiduelles avec une bombe d'huile ou un nettoyeur universel.
- Les dommages causés au vernis (par exemple par des chutes de pierres) doivent être réparés avec du vernis de couleur.
- Vérifiez si des résidus d'huile se trouvent sur les freins ou les pneus et éliminez-les comme suit si nécessaire: Il est possible de nettoyer les disques et les plaquettes de frein avec de l'acétone ou un nettoyeur pour frein et les pneus avec un produit de nettoyage non agressif et à l'eau chaude.
- Appliquez toujours une fine couche d'huile et retirez tout le surplus restant.
- Ne traitez jamais les pièces en caoutchouc ou en plastique avec de l'huile ou de la cire. Utilisez uniquement des produits adaptés à leur entretien.
- Laissez sécher entièrement toutes les pièces avant d'entreposer le véhicule.
- Vérifiez la puissance de freinage après chaque nettoyage.

Entreposage du véhicule

Stationnement du véhicule pendant une courte période

Stationnez le véhicule dans un environnement frais et sec et couvrez-le avec une bâche qui laisse passer l'air. Vous protégerez ainsi le véhicule de la poussière.

! ATTENTION

Assurez-vous que vous n'entrez pas le véhicule humide dans une pièce non aérée ou que vous ne le couvrez pas avec une bâche. L'humidité resterait dans les composants et entraînerait une corrosion des matériaux.

Évitez également de laisser le véhicule dans des pièces humides (par exemple une cave), dans des étables (teneur en ammoniac) et dans les lieux destinés au stockage de produits chimiques agressifs. Un tel environnement peut aussi entraîner la corrosion des matériaux.

Entreposage du véhicule pendant une période prolongée

Nous recommandons d'effectuer toute réparation avant l'entreposage. Procédez comme suit pour l'entreposage:

1. Nettoyez le véhicule conformément aux instructions du chapitre «Nettoyage».
2. Huilez tous les câbles d'accélération et les pivots des leviers et des béquilles.
3. Contrôlez la pression des pneus et rectifiez-la si nécessaire.
4. Soulevez le véhicule de telle sorte que les deux roues ne touchent pas terre. S'il est impossible de procéder à cette opération, faites un peu tourner les roues tous les mois. Vous empêcherez ainsi une usure ponctuelle des pneus et par conséquent leur éventuel endommagement.
5. Protégez le scooter des rayons du soleil.
6. Rechargez complètement la batterie tous les mois.

Remise en service

Nettoyez le véhicule conformément aux instructions du chapitre «Nettoyage». Vérifiez soigneusement le fonctionnement impeccable de tous les composants.

Garantie

Selon conditions de garantie séparées.

Indice dei contenuti

| | | | |
|-----------------------------|----|---|----|
| Primi passi | 56 | Caricare la batteria | 69 |
| Identificazione del veicolo | 56 | Verifica dei componenti | 70 |
| Avvertenze di sicurezza | 57 | Conduzione del veicolo | 72 |
| Note legali | 60 | Manutenzione | 74 |
| Specifiche tecniche | 61 | Piano di manutenzione | 75 |
| Elementi di comando | 62 | Verifica della possibile presenza di guasti | 76 |
| Chiave e serratura | 64 | Pulizia | 77 |
| Segnali acustici | 65 | Ricovero del veicolo | 78 |
| Vano portaoggetti | 65 | Garanzia | 79 |
| Gruppi di interruttori | 66 | Libretto di assistenza | 80 |
| Cavalletto | 67 | Schema elettrico | 83 |
| Frenatura | 68 | Importazione | 84 |
| Spina di carica/caricatore | 69 | | |

Primi passi

Siete esigenti e cercate la qualità per i vostri acquisti: la qualità di LANDI. Siamo in grado di offrirvi un prodotto estremamente durevole che, se utilizzato in modo appropriato, vi garantirà la massima sicurezza. Guidare in modo ottimale e completamente sicuro sarà però possibile solamente se leggerete con la dovuta cura le presenti istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza di contenute agendo di conseguenza. Vi invitiamo a conservare le presenti istruzioni per l'uso per una successiva consultazione.

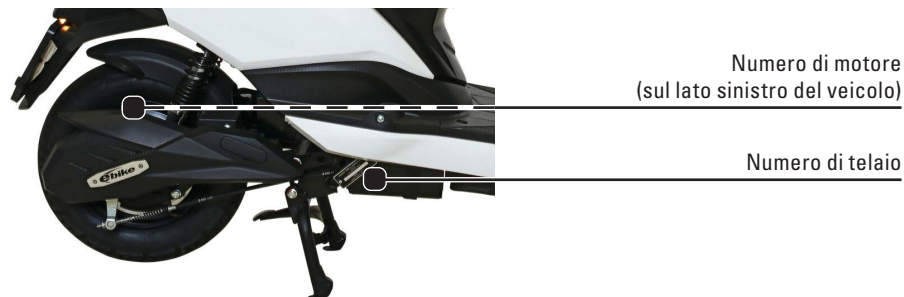
Queste istruzioni per l'uso sono parte integrante della dotazione del veicolo e devono essere sempre allegate allo stesso, anche in caso di rivendita dello stesso.

Identificazione del veicolo

Il numero di telaio e il numero di motore sono necessari ai fini della registrazione del vostro veicolo. Vi raccomandiamo di inserire nei campi sotto riportati il numero di motore e il numero di telaio del veicolo, il che consente una migliore identificazione dello stesso in caso di smarrimento o di furto.

Numero di telaio: _____

Numero di motore: _____



Vista La costante rielaborazione delle tecniche costruttive e potrebbero essere divergenze di carattere grafico e/o tecnico tra il vostro veicolo e le descrizioni contenute in queste istruzioni per l'uso.

Fate attenzione alle indicazioni contrassegnate da un «!».

Sono esclusi dalla garanzia danni e guasti che derivano dall'inosservanza delle istruzioni per l'uso o a seguito di una cattiva manutenzione.

Avvertenze di sicurezza

Avvertenze generali di sicurezza

- Attenetevi assolutamente a tutte le leggi e le disposizioni vigenti nel Paese in cui vi trovate.
- Per prima cosa vi invitiamo a leggere attentamente le presenti istruzioni per l'uso e a familiarizzare con il veicolo percorrendo strade poco frequentate. La mancata osservanza di questa istruzione può portare alla perdita di controllo del veicolo e quindi a incidenti.
- Molti incidenti si verificano a causa della mancanza di pratica del conducente. Prima di intraprendere un viaggio assicuratevi che il conducente disponga di sufficiente pratica e non lasciate mai guidare una persona che non disponga di una licenza di condurre in corso di validità.
- Utilizzate questo veicolo responsabilmente. Fate in modo che i seguenti punti si vedano adempiuti:
 - siete stati introdotti approfonditamente a tutti gli aspetti relativi all'utilizzo di questo veicolo da parte di una persona qualificata
 - avete letto e compreso le presenti istruzioni per l'uso e vi siete attenuti alle avvertenze di sicurezza
 - potete contare su formazione qualificata per quanto riguarda la corretta e sicura tecnica di guida.
 - Il vostro veicolo è mantenuto in modo professionale da parte di personale specializzato e non presenta vizi di sorta.
- Utilizzate questo veicolo solo per la marcia su strada. Non è consentito utilizzare questo veicolo per la marcia fuoristrada.
- La condizione operativa del veicolo deve essere verificata prima di ogni marcia (vedi pagina 70) e i vizi presenti devono essere eliminati.
- Dopo aver pulito il veicolo verificate il corretto funzionamento dei freni. Le pastiglie bagnate possono determinare una riduzione della funzionalità dei freni. Inoltre controllate il comportamento in curva.
- Non mettetevi mai in marcia sotto l'influsso di droghe, alcol o medicinali.
- Non fumate, non bevete, non mangiate e non leggete durante la guida.
- Attenetevi alle disposizioni vigenti riguardo alla circolazione stradale a livello locale (limiti di velocità, diritto di precedenza etc.).
- Tenete sempre entrambe le mani sul manubrio ed entrambi i piedi sulle pedane.
- Prima di cambiare corsia di marcia segnalatelo sempre mediante gli indicatori di direzione oppure svoltate assicurandovi che gli altri utenti della strada siano al corrente delle vostre intenzioni.
- Fate attenzione a non affrontare le curve a velocità troppo elevata (che vi potrebbe portare troppo fuori) ed evitate di tagliare le curve. Prima di entrare in curva riducete la velocità e accelerate solo quando la strada è di nuovo dritta.
- Procedete con prudenza se passate accanto ad automobili parcheggiate: i passeggeri potrebbero non vedervi e aprire la portiera dell'auto. Ciò può portare a incidenti.
- In caso di scarsa visibilità (incroci, buio etc.) accertatevi che gli altri utenti della strada vi vedano. Fate in modo di non trovarvi mai nell'angolo cieco di un altro utente della strada.

Avvertenze di sicurezza

- Adeguate La vostra condotta di guida alle condizioni del manto stradale e alle condizioni meteorologiche. Frenare sul manto stradale bagnato è pericoloso: la frenata è superiore e una frenata troppo decisa può provocare lo slittamento del veicolo. Pertanto vi raccomandiamo di frenare lentamente e con estrema cautela mantenendo sempre una sufficiente distanza di sicurezza.
- Quando la strada è bagnata componenti metalliche quali ad esempio i binari stradali e ferroviari, le piastre metalliche, le coperture dei canali etc. divengono molto scivolosi. Passatevi sopra solo lentamente e tenendo ben saldo il veicolo, per non scivolare.
- Quando parcheggiate il veicolo inserite sempre il bloccasterzo. Parcheggiare solo nelle aree designate.
- Il veicolo è stato progettato per il trasporto di due persone. Vi invitiamo in ogni caso ad attenervi alle disposizioni locali riguardanti il trasporto di passeggeri.
- Il passeggero deve tenersi stretto con entrambe le mani al conducente o ai supporti dedicati e deve poter mettere i piedi in sicurezza sui poggiatesta. Nel caso in cui queste condizioni non possano vedersi adempite, vi invitiamo a non trasportare alcun passeggero.
- In caso di eventuali problemi del veicolo, sospendere immediatamente il suo utilizzo e farlo sottoporre alle operazioni di manutenzione.
- Nel caso in cui il veicolo non sia mantenuto in modo appropriato e regolare, aumenta il rischio di infortuni (che potrebbero eventualmente avere conseguenze infauste) durante la marcia e la manutenzione. Disponete la manutenzione del vostro veicolo da parte di un punto assistenza autorizzato.
- La garanzia scade, se l'intervento di manutenzione viene eseguito secondo il programma di manutenzione.
- Utilizzare solo gli accessori originali approvati da LANDI.

Manipolazione ed utilizzo accurati di caricabatterie

- Alimentazione elettrica: la tensione deve corrispondere alle indicazioni riportate sulla targhetta dell'apparecchio.
- Usare l'apparecchio con un interruttore di circuito FI (max. 30 mA). Non modificare MAI il cavo/la spina!
- Non estrarre mai la spina dalla presa tirando il cavo né con le mani bagnate. Tenere lontano il cavo da superfici/oggetti caldi, olio, bordi affilati e oggetti in movimento.
- Non mettere mai l'apparecchio sotto l'acqua corrente, né immergerlo in acqua. Pericolo di corto circuito!
- Utilizzare solo gli accessori originali per ricaricare la batteria. In caso contrario è presente il pericolo di cortocircuito o esplosione.
- Non smontare il caricatore. Al suo interno è presente un circuito ad alta tensione.

Manipolazione ed utilizzo accurati di apparecchi elettrici a batteria

- Le batterie del veicolo non possono essere caricate in locali abitativi. In caso di difetto inusuale delle batterie o di altri componenti elettrici, è possibile che si sprigiona gas tossico a causa di un cortocircuito (pericolo d'incendio, intossicazione da fumo, corrosione).
- Non fumare, né maneggiare del fuoco vicino alla batteria disinstallata o a una batteria danneggiata, poiché può svilupparsi ossidrogeno facilmente infiammabile.
- Ricaricare la batteria per un massimo di 36 ore. La batteria si disattiva in modo automatico se la temperatura risulta troppo elevata, se è presente una corrente eccessiva e se risulta quasi esaurita.
- Utilizzare solo gli accessori originali per ricaricare la batteria. In caso contrario è presente il pericolo di cortocircuito o esplosione.
- Ricaricare la batteria solo in un luogo sicuro e fuori dalla portata dei bambini. Non coprire la batteria.
- Se durante l'utilizzo si percepiscono odori insoliti, surriscaldamenti o deformazioni della batteria, sospendere immediatamente l'utilizzo. Far controllare il veicolo ad un tecnico specializzato.
- Non conservare la batteria inutilizzata vicino a monete, chiavi, chiodi, viti o altri oggetti metallici.
- Evitare la caduta della batteria, non smontarla e non immergerla in acqua o in altri liquidi. È presente il pericolo di cortocircuito.
- In caso di uso scorretto, della batteria, può fuoriuscire del liquido – evitare il contatto con questo liquido. In caso di contatto con gli occhi consultare assolutamente un medico.

Abbigliamento protettivo

- Indossate sempre un casco omologato da un ufficio tecnico qualificato con visiera od occhiali protettivi.
- Inoltre indossate capi d'abbigliamento protettivo di tipo aderente: giacca, calzature chiuse fino alla caviglia, pantaloni lunghi e guanti. Scegliete abiti variopinti o riflettenti: vi aiuteranno a farvi notare dagli altri utenti della strada.
- Accertatevi che anche il passeggero si attenga a queste disposizioni.

Avvertenze di sicurezza

Bagagli

- Tenete presente che il trasporto di bagagli può influire sulla stabilità e sulla tenuta di strada del vostro veicolo. Pertanto vi invitiamo ad adottare la massima prudenza quando trasportate bagagli aggiuntivi.
- I bagagli devono essere sempre ben fissati.
- Fissate i bagagli con un elastico di gomma o con una corda. Assicuratevi che i bagagli (anche il contenuto di una valigia o simili) non possano scivolare, onde evitare un improvviso squilibrio.
- Non portate mai a bordo bagagli di peso superiore rispetto al carico massimo ammissibile (vedi Specifiche tecniche) – pericolo di infortunio! Carico massimo ammissibile: peso complessivo di conducente, passeggero, accessori e bagagli.
- Distribuite in modo uniforme il peso dei bagagli su entrambi i lati del veicolo.
- Fate in modo di posizionare i bagagli pesanti quanto più vicino possibile al baricentro del veicolo.
- Controllate regolarmente accessori e supporti per i bagagli.
- Non fissate mai bagagli di grandi dimensioni o bagagli pesanti al manubrio.
- È vietato applicare a questo veicolo carrelli appendice o carrozzini.
- Per il trasporto di oggetti utilizzare solo il portabagagli, il vano sottosella o il gancio al di sotto del manubrio.

Note legali

Quando si avvia e si utilizza il veicolo, è necessario rispettare le disposizioni di legge.

Le Informazioni in merito all'obbligo di patenti di guida, immatricolazioni, imposte, assicurazioni e altre disposizioni sono disponibili presso l'ufficio federale delle strade USTRA e presso gli uffici cantonali della circolazione stradale.

ATTENZIONE Questo simbolo segnala speciali misure di sicurezza a cui attenersi; la mancata osservanza delle stesse potrebbe portare al danneggiamento di parti del veicolo.

AVVERTENZA Questo simbolo segnala speciali misure di sicurezza da adottarsi in situazioni molto pericolose; la mancata osservanza delle stesse potrebbe comportare infortuni gravi o mortali.

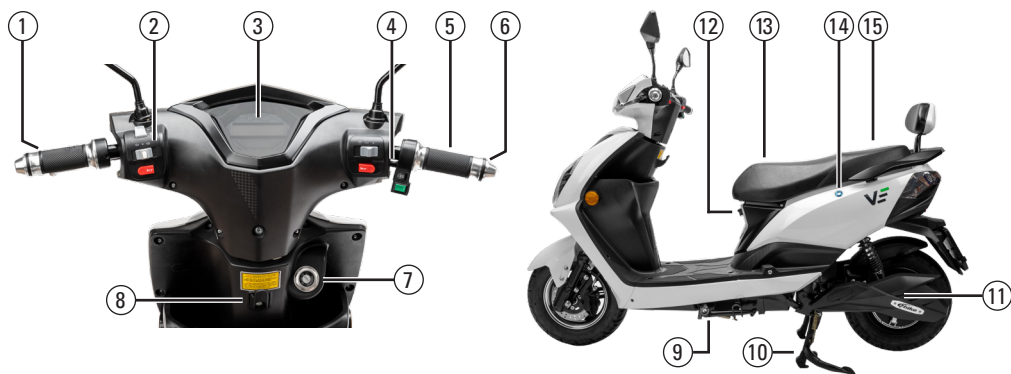
Specifiche tecniche

| | | | |
|----------------------------|---|---|--------------------------------|
| Categoria di licenza | A1 Sottocategoria motoleggere a partire da 15 anni | Freno anteriore | Freno idraulico a disco |
| Motore | Motori ruota | Freno posteriore | Freno a tamburo |
| Potenza max | 1.6 kW | Carico max ammissibile | 150 kg |
| Lunghezza complessiva | 185 cm | Carico massimo ammissibile vano bagagli | 4.5 kg |
| Larghezza complessiva | 48 cm | Tipo di batteria | Batteria al piombo |
| Altezza complessiva | 110 cm | Capacità batteria | 72 V, 20 Ah |
| Altezza libera dal suolo | 17 cm | Tempo di carica (30–100%) | 6–8 h |
| Passo | 132 cm | Peso a vuoto | 112 kg |
| Dimensioni pneumatico | 3.50-10" | Peso totale massimo | 262 kg |
| Cerchione ruota anteriore | Alluminio | Velocità massima | 45 km/h* |
| Cerchione ruota posteriore | Alluminio con motore | Portata | ca. 50 km* |

* Portata e velocità massima dipendono da molti fattori come, carico, manovrabilità, pressione degli pneumatici, temperatura ambiente, topografia del percorso, numero di arresti e partenze, età e livello di carica delle batterie, condizioni del vento e climatiche ecc.

Elementi di comando

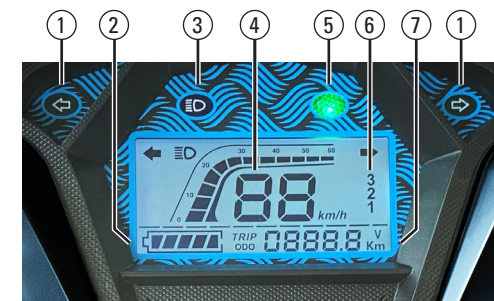
Veicolo



1. Leva del freno della ruota posteriore
2. Unità di commutazione sinistra (Interruttori per indicatori di direzione, faro di profondità e avviatore acustico)
3. Quadro strumenti
4. Unità di commutazione destra (Interruttori per luce, clacson, marce e controllo della velocità)
5. Manopola dell'acceleratore
6. Leva del freno della ruota anteriore
7. Serratura
8. Gancio portacasco
9. Cavalletto laterale
10. Cavalletto principale
11. Motore
12. Connettore di ricarica
13. Sedile e vano portaoggetti
14. Chiusura con blocco sedile
15. Sedile del passeggero

Quadro strumenti

In caso di messaggio di errore, seguire le informazioni a pagina 76.



1. Spia dell'indicatore di direzione

Lampeggia quando azionate l'indicatore di direzione.

2. Livello di autonomia della batteria

Mostra l'energia residua nei campi e sotto forma di percentuale. LSe è visualizzato solo 1 campo, la batteria deve essere ricaricata immediatamente.

3. Spia del faro di profondità

Si accende all'attivazione del faro di profondità.

4. Tachimetro

Mostra la velocità del veicolo (km/h).

5. Spia pronto per l'uso

Si accende non appena il veicolo è pronto alla marcia. Si spegne quando il veicolo è in movimento.

6. Marce:

Per passare da una marcia all'altra, attivare l'interruttore delle marce (I, II, III).

1 = ECO (~20 km/h)

La velocità è limitata a 28 km/h. Raccomandata per gli spostamenti in città.

2 = NORMAL (~30 km/h)

Con una potenza e accelerazione sufficienti, questa marcia va bene per la maggior parte dei percorsi ed è raccomandabile.

3 = MAX (~45 km/h)

Per potenza e accelerazione massime in montagna o nei sorpassi, nel caso in cui la marcia NORMAL non sia sufficiente. I viaggi frequenti in questamarcia riducono notevolmente la portata di ogni carica.

7. Contatore

Dopo l'avvio del veicolo, viene visualizzato l'indicatore del contachilometri. Dopo alcuni secondi, il display visualizza TRIP.

Metro ODO (Contachilometri)

Mostra il valore totale dei chilometri percorsi.

TRIP (chilometri del tratto)

Mostra la distanza percorsa in chilometri.

Chiave e serratura

Chiave

Il veicolo in dotazione è munito di due chiavi ed un telecomando.

Conservare questi componenti in modo sicuro.



Bloccasterzo

Utilizzare il bloccasterzo per impedire il furto del veicolo.



Blocco: girare il manubrio verso sinistra fino a raggiungere il fincorsa. Spingere la chiave, quindi ruotare a sinistra per portarla in posizione



Sblocco: Per sbloccare il bloccasterzo girare la chiave verso destra portandola in posizione

ATTENZIONE

- Non utilizzate il bloccasterzo se sostate durante la marcia (ad esempio a un semaforo rosso, ai passaggi a livello etc.).

Accensione e spegnimento

Inserire la chiave e girarla verso destra.



Accendere: Mettere la chiave in questa posizione per rendere il veicolo idoneo alla circolazione. La chiave non può essere rimossa.



Spegnere: Portate la chiave in posizione ed estraetela.

AVVERTENZA

- Non portate la chiave in posizione o mentre il veicolo è in movimento, poiché così facendo sarebbe difficile gestirlo e ne perdereste il controllo.

Telecomando



Utilizzare il telecomando per bloccare o cercare il veicolo.



Chiusura: spegnere il veicolo. Selezionare il pulsante di blocco sul telecomando. Il clacson emette 1 segnale acustico.



Apertura: selezionare il pulsante di sblocco per sbloccare il veicolo. Il clacson emette 2 segnali acustici.



Ricerca del veicolo: Premendo il pulsante si attiva un allarme. Il clacson emette 5 segnali acustici.



Accensione: selezionare il pulsante di accensione sul telecomando due volte per accendere il veicolo. La chiave non deve essere inserita.

Immobilizzatore

Non appena il veicolo viene bloccato con il telecomando), l'immobilizzatore viene attivato.

Se, mentre è in questo stato, il veicolo viene spostato o viene inserita una chiave, si attiva l'allarme. Il veicolo può essere spostato di qualche centimetro e poi frena automaticamente.

L'immobilizzatore viene disattivato non appena si preme il pulsante di sblocco

disattivate ed è possibile intervenire sullo scooter senza pericolo. Lo scooter può essere spostato senza problemi.

Segnali acustici

Il veicolo è dotato di segnali acustici per richiamare l'attenzione su varie circostanze.



Veicolo spento ma non bloccato

Se la chiave viene rimossa, ma il veicolo non viene bloccato, vengono emessi tre segnali acustici. L'immobilizzatore non è attivato.



1x

Veicolo chiuso

In questo caso viene emesso un segnale acustico del clacson.

L'immobilizzatore è attivato.



2x

Veicolo aperto

In questo caso vengono emessi due segnali acustici del clacson.

L'immobilizzatore è disattivato. A questo punto è possibile accendere e spostare il veicolo.



5x

Viene attivato l'allarme

Vengono emessi cinque segnali acustici del clacson.

Il veicolo avverte in caso di movimento non autorizzato¹⁾ o se è stato premuto il pulsante dell'allarme sul telecomando.

¹⁾ Se l'allarme scattato automaticamente non viene spento immediatamente), seguono altri segnali di avvertimento:



Spostamento non autorizzato del veicolo

Vengono emessi diversi segnali di avvertimento.

Se l'immobilizzatore è attivato, il veicolo è stato spostato o è stata inserita una chiave.

Per spegnere: Premere il pulsante di sblocco sul telecomando.

Vano portaoggetti



Un vano portaoggetti è ubicato sotto la sella. Per aprirlo inserire la chiave nella serratura e girarla a destra. La sella può ora essere ribaltata.

Per chiudere nuovamente il vano portaoggetti anteriore, spingere il coperchio fino a farlo scattare in posizione.

ATTENZIONE

- Carico massimo del vano portaoggetti: 4.5 kg.
- Non lasciare mai la chiave nel vano portaoggetti poi chiudere la sella.
- Assicuratevi che la serratura della sella sia innestata.
- Non tenete nel portabagagli oggetti di valore.
- Quando lavate il veicolo rimuovete da esso tutti gli oggetti in modo da proteggerli dall'acqua.

Interventi sullo scooter

Per svolgere interventi sullo scooter, spegnerlo sempre e togliere la chiave. Tutte le funzioni sono

Gruppi di interruttori

Unità di commutazione sinistra



1. Interruttori abbaglianti


Se gli abbaglianti sono accesi, si illumina il LED blu nel tachimetro.

 **Faro di profondità**
Spostare l'interruttore verso l'alto.

 **Lampeggio abbaglianti**
Spostare l'interruttore verso il basso.

2. Interruttore indicatori di direzione

Utilizzate l'indicatore di direzione quando si svolta o se si cambia corsia.

 Spostare l'interruttore verso sinistra per segnalare lo spostamento a sinistra o spostatelo verso destra se si desidera segnalare lo spostamento a destra.

Nel tachimetro si illumina il LED del relativo indicatore di direzione.

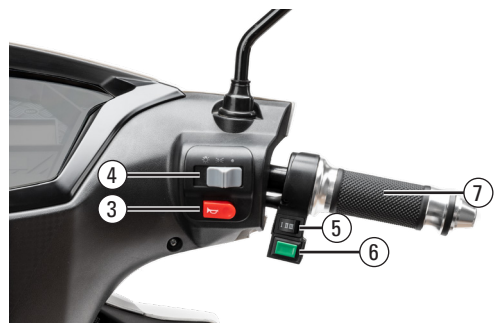
Per spegnere l'indicatore di direzione, premere brevemente il tasto al centro.

● In questa posizione l'indicatore di direzione è spento.

3. Avvisatore acustico

Premete questo pulsante per azionare l'avvisatore acustico.


Unità di commutazione destra



4. Interruttore luci

Commutazione tra luci diurne, luci di posizione e anabbaglianti.

● **Luci diurne (lato anteriore)**
Spingere l'interruttore verso destra per attivare in modo permanente le luci diurne.

 **Luci di posizione (lato anteriore e lato posteriore)**
Spingere l'interruttore verso sinistra per attivare in modo permanente le luci di posizione.

 **Luci anabbaglianti (lato anteriore e lato posteriore)**
Spingere l'interruttore completamente verso sinistra per attivare in modo permanente le luci anabbaglianti.

5. Selettore di velocità

Per cambiare le marce. Le portate dipendono fortemente dalla marcia utilizzata.

- 1 20km/h, potenza min.
- 2 30km/h, potenza normale
- 3 45km/h, potenza max.

6. Controllo della velocità

Premere per salvare la velocità. Premere di nuovo o frenare no per disattivare il controllo della velocità.

7. Manopola dell'acceleratore

Ruotare la manopola del gas per variare la velocità. Per quanto possibile, evitare di ruotare rapidamente.

! ATTENZIONE

● Quando l'interruttore a chiave è in posizione "ON" e il cavalletto laterale piegato, la manopola del gas è immediatamente attiva. Il motore da fermo non emette alcun rumore!

Cavalletto

Cavalletto principale



Il cavalletto principale tiene lo scooter in posizione verticale. L'utilizzo del cavalletto principale è utile

- in caso di sosta prolungata
- se il fondo non è sicuro per il cavalletto laterale
- in caso di interventi di manutenzione

Mettere lo scooter sul cavalletto principale

1. Prendete il manubrio con la mano sinistra e il telaio vicino al sedile del passeggero con la mano destra.
2. Con il piede destro spingere verso il basso sul cavalletto principale.
3. Tirare indietro lo scooter.

Cavalletto laterale



Il cavalletto laterale tiene lo scooter in una posizione angolata.

Mettere lo scooter sul cavalletto laterale

1. Mettere lo scooter su un fondo solido.
2. Aprire il cavalletto laterale sinistro fino a che non si blocca.

Per chiudere tirare su lo scooter e richiudere il cavalletto laterale con il piede fino a che non si blocca.

Frenatura

Controllo del freno della ruota anteriore e del freno della ruota posteriore

Il gioco libero delle leve del freno anteriore e posteriore si attesta tra i 10 e i 20 mm.

Con l'espressione gioco libero si intende la distanza fino alla quale è possibile tirare la leva finché interviene la forza frenante. Deve essere possibile tirare la leva del freno liberamente.

Verificate che la forza frenante sia perfetta su una superficie piana, spingendo in avanti dolcemente il veicolo e frenando.



AVVERTENZA

Se il gioco libero non si attesta tra i 10 e i 20 mm il veicolo non potrà essere utilizzato e dovrà essere controllato da parte di un punto di assistenza autorizzato.

Liquido dei freni

Si raccomanda di utilizzare esclusivamente liquido dei freni DOT4. Non utilizzate il liquido residuo, poiché esso assorbe l'acqua dall'aria circostante.

Non applicate il liquido dei freni su parti verniciate o componenti di plastica. Ciò potrebbe portare a corrosione.

L'indicatore del livello del liquido dei freni si trova sul manubrio destro dietro il coperchio.

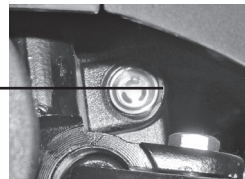
Far controllare e rabboccare il livello del liquido dei freni dal vostro punto di assistenza secondo il programma di manutenzione (vedi pagina 75).

Raccomandiamo di provvedere alla sostituzione del liquido dei freni ogni due anni e dei tubi flessibili dei freni ogni quattro anni mediante un punto di assistenza autorizzato.

Ceppi dei freni

Verificate lo stato di usura dei ceppi dei freni ed eventualmente disponetene la sostituzione.

Quantità minima di riempimento



Caricatore

Caricatore

Per il collegamento occorre una presa da 230 V con una protezione di almeno 10 A.

Le batterie non saranno caricate eccessivamente. L'elettronica del caricatore conclude il processo di carica automaticamente.

ATTENZIONE

- Non accendere il veicolo durante il processo di carica.
- Se al termine del processo di ricarica il caricatore non viene staccato dalla spina di carica, il caricatore scarica la batteria, se non è collegato alla presa (230 V).
- La carica delle batterie con una temperatura superiore a 35°C può deformare il vano batterie (con la luce diretta del sole in estate si raggiunge questa temperatura). Questo può accadere anche parcheggiando il veicolo in un ambiente con oltre 60°C.
- Se la temperatura esterna è superiore a 35°C: portare il veicolo in un ambiente con una temperatura inferiore a 35°C, attendere 1-2 ore fino a che il veicolo non si è raffreddato. Effettuare poi il processo di carica come al solito.
- Con una temperatura esterna di oltre 30°C, non parcheggiare il veicolo sotto la luce diretta del sole per periodi prolungati.
- Prima di mettersi in viaggio accertarsi assolutamente che il caricatore non sia collegato.
- Scollegare sempre il caricatore dalla rete elettrica quando non è in carica. Diversamente, potrebbe surriscaldarsi e causare un incendio.
- Ricaricare il veicolo ogni mese se non viene utilizzato.
- Non utilizzare il veicolo se sul caricatore non è raggiunta la capacità di carica del 70% (LED).
- Utilizzare solo il caricatore originale LANDI, altrimenti decade la garanzia.

AVVERTIMENTO

Controllare il cavo di ricarica prima di ogni utilizzo. Non utilizzare i cavi di ricarica difettosi e farli sostituire. In caso di rottura o danni, è presente il pericolo di eventuali scariche elettriche o esplosioni in grado di provocare lesioni o risultati fatali.

Caricare la batteria

Processo di ricarica



1. Collegare il connettore di ricarica all'apposita presa al sedile.
2. Collegare la spina di alimentazione del caricatore alla rete elettrica domestica.
3. **Il LED sul caricatore è rosso:** Procedimento di carica attivo.
4. **Il LED sul caricatore è verde:** Il processo di ricarica è terminato.
5. Staccare la spina di alimentazione dalla rete elettrica domestica.
6. Scollegare il connettore di ricarica dal veicolo.

ATTENZIONE

- Rispettare il processo di ricarica esattamente come descritto sopra.
- Non disporre in nessun caso la batteria in prossimità di fonti d'incendio e materiali infiammabili o a rischio d'esplosione. È presente il pericolo d'esplosione.
- Se si utilizzano prolunghe in rotolo, prestare attenzione che siano completamente srotolate. Non utilizzare prese multiple.
- Il caricatore non dovrebbe essere collegato per più di 36 ore.
- Impedire alla potenza della batteria di rimanere al di sotto del 50% per un periodo di tempo prolungato. Alla prima occasione, ricaricare nuovamente la batteria a partire da questo livello di potenza. In presenza di una potenza inferiore al 20% per un periodo di tempo prolungato, si verifica una riduzione irreversibile dell'autonomia della batteria.
- Non scaricare mai la batteria completamente, poiché il caricabatterie potrebbe surriscaldarsi durante la carica successiva.
- L'autonomia della batteria subisce una diminuzione fisiologica con il passare del tempo. Se l'autonomia non risulta più soddisfacente, è necessario sostituire la batteria.

Verifica dei componenti

Prima di ogni viaggio, controllare le condizioni di sicurezza del veicolo.

Manubrio

Posizionate il veicolo sul cavalletto principale e assicuratevi che non possa ribaltarsi. Verificate il corretto funzionamento dello sterzo.

Paraurti

Verificate il corretto funzionamento dei paraurti esercitando e quindi riducendo nuovamente la pressione sul sedile.

Targa

Verificate che la targa sia ben salda e che non possa cadere.

Freni

Testare la perfetta forza frenante su una superficie piana spingendo delicatamente in avanti il veicolo ed effettuando la frenata. Azionare il freno anteriore e quello posteriore separatamente per riuscire a valutare l'effetto frenante di entrambi i freni.

Cavalletto

Controllare il funzionamento del cavalletto. Se non è possibile richiudere il cavalletto in modo corretto, potrebbe toccare il terreno durante la marcia provocando un'eventuale perdita di controllo del veicolo.

Specchietto retrovisore

Verificate che lo specchietto retrovisore non sia sporco e non presenti danneggiamenti e adattatelo alle vostre necessità.

Riflettori

Verificare che i riflettori non siano sporchi o danneggiati.

Vizi riscontrati

Verificate che tutti i vizi riscontrati siano stati eliminati.

Parti sfuse

Controllare che non vi siano viti o parti sfuse sullo scooter.

Spina del caricatore

Controllare che la spina sia rimossa dal caricatore.

Capacità della batteria

Verificare il livello di carica della batteria prima di circolare.

Manopola dell'acceleratore

Accertarsi di aver ruotato completamente in avanti la manopola dell'acceleratore in modo da impedire al veicolo di scattare in avanti in modo improvviso dopo il processo di avviamento.

Fusibile

Aprire il vano portaoggetti e controllare che l'interruttore di sicurezza sia impostato su ON.



Pneumatici

Verificare la pressione e il profilo degli pneumatici e sulla superficie degli pneumatici vi sono screpolature, schegge o simili o altri danni visibili. Sostituire gli pneumatici se riscontrate danni o se i profili non dovessero presentare la profondità minima.

Pressione degli pneumatici:

Per il lato anteriore e quello posteriore sono necessari 250 kPa (2.5 bar)

ATTENZIONE

- Se desiderate verificare la pressione degli pneumatici subito dopo aver concluso una marcia, lasciate prima raffreddare completamente gli pneumatici.

Profondità minima del profilo degli pneumatici:

Anteriore e posteriore: 1.6 mm

ATTENZIONE

- Le disposizioni legislative vigenti nel Paese in cui circola il veicolo hanno la precedenza.

AVVERTENZA

- Una troppo ridotta pressione degli pneumatici accelera l'usura e può portare alla perdita di sicurezza di guida e stabilità del veicolo. Gli pneumatici difettosi o usurati devono essere sostituiti prima possibile.

Accendere il veicolo e controllare i seguenti componenti:

Strumenti, luci, segnali, interruttori

Verificate il corretto funzionamento di tutti gli strumenti intervenite su eventuali vizi presenti.

Avvisatore acustico

Azionate l'avvisatore acustico per verificarne il corretto funzionamento.

Indicatore di direzione

Azionate l'indicatore di direzione destro e sinistro. Ciascun indicatore di direzione deve lampeggiare e la spia corrispondente si deve accendere nel quadro strumenti.

Proiettore e luce posteriore

Accendete la luce e verificate che proiettore, luce posteriore e visualizzazione si accendano.

Luce di arresto

Azionate i singoli freni. A freni attivati si dovrà accendere la luce di arresto. Verificate che il vetro di protezione non sia sporco e che non presenti vizi di sorta.

Tachimetro

Verificate il corretto funzionamento del tachimetro.

Conduzione del veicolo

AVVERTENZA

- Prima di mettervi in marcia controllate i componenti e assicuratevi che vi sia un sufficiente grado di sicurezza.

Sbloccare il veicolo

Premere il pulsante di sblocco per sbloccare il veicolo e disattivare l'immobilizzatore.

Chiudete cavalletto laterale e cavalletto principale e salite in sella

Chiudete il cavalletto principale azionando il freno posteriore con la mano sinistra e con la mano destra, tenendolo ben saldo, spingete avanti il veicolo.

Sedetevi sul veicolo, controllate la posizione dello specchietto retrovisore e, se necessario, adattatela alle vostre necessità.


Se avete parcheggiato il veicolo sul lato sinistro con l'aiuto del cavalletto laterale, tenete dritto il veicolo e chiudete il cavalletto laterale.

Durante la marcia è necessario che i cavalletti siano entrambi completamente chiusi.

ATTENZIONE

- La manopola del gas non ha alcuna funzione finché il cavalletto laterale è piegato.

Avvio

Inserire la chiave nella serratura e ruotarla nella posizione «ON» .

Azionate il freno posteriore o il freno anteriore.

AVVERTENZA

- Non avviate mai il motore se il veicolo non si trova sul cavalletto principale: in tal caso infatti esso potrebbe scattare in avanti. Ritraete il cavalletto principale solo quando il motore è avviato.

Rilasciate il freno, avviate la marcia

Quando avviate la marcia, fate attenzione agli altri utenti della strada.

AVVERTENZA

- Non rilasciate mai improvvisamente la leva del freno mentre accelerate, poiché in tal caso il veicolo procederebbe a strappi.

Accelerare

Accelerate lentamente tirando verso di voi la manopola dell'acceleratore con cautela.

AVVERTENZA

- Essere molto cauti e avveduti in andatura e particolarmente attenti se piove. Se la carreggiata è bagnata e sdruciolevole, lo spazio di frenata sarà maggiore. Riducete la velocità, tenete la distanza di sicurezza e frenate con cautela.

Rilasciate la manopola dell'acceleratore e frenate con entrambi i freni contemporaneamente applicando progressivamente sempre più forza.

Frenare

Per frenare durante la guida, azionate sempre i due freni a leva contemporaneamente.

Frenate sempre delicatamente e non a strappi.

A maggiore velocità corrisponde uno spazio di frenata proporzionalmente più esteso. Lo spazio di frenata si allunga anche nel caso in cui il manto stradale sia bagnato o sdruciolevole.

Per questo assicuratevi di tenere sempre una sufficiente distanza di sicurezza da chi vi precede.

AVVERTENZA


- La frenata a fondo rappresenta la più frequente causa di incidente. Evitate di frenare improvvisamente e decisamente: il veicolo potrebbe slittare o cadere. Frenate con particolare cautela se siete in piega o se la strada è bagnata.

Una frenata in salita può essere molto pericolosa e difficoltosa. Per questo vi raccomandiamo di frenare a una velocità adeguata.

Cura delle batterie ricaricabili

Circolando spesso con un livello di energia basso delle batterie, la durata o la potenza delle batterie si riduce o queste si possono eventualmente addirittura rovinare.

Parcheggiare il veicolo

Accedete allo stallo di parcheggio e girate la chiave in posizione «OFF» .

Estraete il cavalletto principale o quello laterale. Se optate per utilizzare il cavalletto laterale assicuratevi che il veicolo non possa ribaltarsi.

Ruotate il manubrio verso sinistra fino a battuta. Attivate il bloccasterzo e l'immobilizzatore (vedi pagina 64).

AVVERTENZA

- Non parcheggiate mai il veicolo vicino a sostanze infiammabili (erba, benzina etc.).

Non parcheggiate il veicolo su un fondo scosceso o sconnesso – pericolo di ribaltamento!

Manutenzione

Il vostro veicolo deve essere regolarmente sottoposto a manutenzione.

Attività di manutenzione non effettuate a regola d'arte aumentano il rischio di incidente o di danni al veicolo.

Se dovessero esservi problemi il veicolo non dovrà essere utilizzato e dovrà essere controllato da un punto di assistenza autorizzato.

Vi preghiamo di attenervi al piano di manutenzione secondo quanto specificato a pagina 75.

Pneumatici

Verificate regolarmente che gli pneumatici non presentino tracce di usura, sfregamento e cricche e che vi sia la corretta pressione (vedi pagina 71).

La pressione dell'aria può essere controllata presso qualsiasi stazione di servizio ed eventualmente corretta.

Quando gli pneumatici sono logori o difettosi, possono essere sostituiti solo dal negoziante.

Pneumatici guasti determinano una perdita di stabilità e sicurezza, oltre a provocare una perdita di forza frenante.

Lubrificazione

I componenti del motore devono essere frequentemente lubrificati onde evitare l'usura dello stesso anzitempo.

A tal fine tenete presente le immagini seguenti.

Vi raccomandiamo di lubrificare i componenti dopo un lungo viaggio o dopo aver viaggiato sotto la pioggia.

- 1 Perno di contatto e molla del cavalletto laterale
- 2 Perno di contatto e molla del cavalletto principale
- 3 Perni della leva del cambio

Utilizzare il lubrificante OKAY Universal.



Freni

Un sibilo durante la frenata, è indice di usura delle pastiglie dei freni o della presenza di oggetti (p.es. pietre) al loro interno. Far svolgere gli interventi sui freni solo dal negoziante!

Piano di manutenzione

| | 1000 km | 6000 km | 12000 km | 18000 km | 24000 km | o con cadenza annuale |
|---|------------------------------------|---------|----------|----------|----------|-----------------------|
| Strumentazione, illuminazione | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Ceppi dei freni, guarnizioni dei freni* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sistema frenante* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Liquido dei freni* | Dopo 3000-5000 km o ogni 2 anni: ★ | | | | | |
| Condutture dei freni* | ogni 4 anni: ★ | | | | | |
| Interruttore della luce di arresto | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Manopola dell'acceleratore | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Proiettore | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Sospensione | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Avvitamenti in generale | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Ruote e pneumatici* ¹ | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Cuscinetti delle ruote* ¹ | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Cuscinetti della testa dello sterzo* | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Cavalletto principale e laterale | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Manubrio | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

● Effettuate un'ispezione ★ Sostituite

Far svolgere la manutenzione al veicolo da un servizio di assistenza autorizzato, altrimenti decadono i diritti alla garanzia.

* Per ragioni di sicurezza il controllo/la riparazione/il sostituto di questi componenti dovrebbero essere eseguiti da un punto di assistenza autorizzato.

¹ Sottoporre il veicolo a manutenzione più spesso, se si circola frequentemente su terreni sconnessi.

Verifica della possibile presenza di guasti

In merito agli errori qui descritti, partiamo dal presupposto che siano presi in considerazione solo i componenti finali per la causa. Se dopo la sostituzione dei componenti finali dovesse essere ancora presente l'errore, è necessario portare lo scooter dal negoziante!

ATTENZIONE
Qualora doveste avere problema vi invitiamo a contattare un punto di assistenza autorizzato: esso potrà contare sulla miglior tecnologia e su una speciale dotazione per un servizio eccellente.

Altri errori

| Fenomeno | Rimedio |
|---|--|
| Avviamento del veicolo impossibile | L'interruttore di sicurezza (vedi pagina 70) è impostato su ON? Il cavalletto laterale è ripiegato? Verificare di aver ricaricato la batteria. Verificare la presenza di difetti del connettore di ricarica. |
| Autonomia insufficiente | Verificare la presenza di temperature rigide durante la marcia. Verificare di aver ricaricato completamente la batteria. Verificare l'eventuale riduzione dell'autonomia della batteria. Verificare la necessità di sostituire la batteria. |
| Ricarica della batteria non riuscita | Verificare di aver inserito il connettore di ricarica in modo corretto. Verificare la presenza di eventuali danni del connettore di ricarica. Verificare la presenza di una temperatura ambiente troppo alta / bassa. |
| Nessun funzionamento del display LCD | Verificare di aver ricaricato la batteria. Verificare la presenza di danni del display. L'interruttore di sicurezza (vedi pagina 70) è impostato su ON? |

Pulizia

Preparazione

Assicuratevi che tutte le coperture, i tappi, le chiusure etc. siano applicati correttamente e che tutte le aperture (se necessario) siano chiuse correttamente.

Pulizia di componenti molto sporchi.

Su componenti molto sporchi è possibile applicare un prodotto sgrassante con l'ausilio di un pennello. Infine lavate via il prodotto sgrassante e lo sporco con acqua.

ATTENZIONE

Guarnizioni e assali delle ruote non devono mai essere trattate con il prodotto sgrassante.

ATTENZIONE

Le superfici laccate con il colore nero opaco non possono essere lucidate né cerate.

Indicazioni generali riguardanti le operazioni di pulizia

- Se possibile evitate di utilizzare detersivi per ruote. Se li utilizzate comunque, raccomandiamo di lasciarli agire sulla parte interessata solo per il lasso di tempo specificato nelle istruzioni per l'uso del detersivo stesso. Lavate via il detersivo con acqua, asciugate subito i componenti e trattateli con un prodotto anticorrosione.
- Effettuate la pulizia di componenti in plastica solo con panni morbidi e puliti o con spugne. Trattate i componenti in plastica solo con acqua o con un detersivo delicato diluito in acqua. Una volta eseguita la pulizia lavate i componenti in plastica con molta acqua onde evitare danneggiamenti.
- Non utilizzate mai detersivi alcalini o acidi, benzina, antiruggine o solventi per ruggine, acido per batteria, liquido refrigerante o liquido freni per pulire i componenti in plastica. Allo stesso modo non è opportuno bagnare i panni/le spugne con queste sostanze.
- Non utilizzate impianti di lavaggio ad alta pressione o pulitori a getto di vapore. Attraverso tali dispositivi l'acqua potrebbe penetrare danneggiando guarnizioni (di ruote, cuscinetti oscillanti, freni etc.), tubi flessibili di sfato e aerazione e componenti elettrici (commutatori, connettori etc.).

- Utilizzate un detersivo delicato, acqua calda e una spugna pulita e morbida per togliere lo sporco e quindi lavate via a fondo il detersivo con acqua pulita.
- I punti difficilmente accessibili possono essere puliti con una spazzola per bottiglie o con uno spazzolino da denti.
- Per rimuovere sporco ostinato o insetti la cosa migliore da fare è lasciare un panno umido per alcuni minuti sul punto interessato e agire sullo sporco.
- Tenete presente che sale marino e sale antigelo se associati all'acqua possono portare a corrosione. Se avete condotto il veicolo su strade bagnate, su strade sulle quali era stato sparso del sale antigelo o vicino ad acqua salata, lavatelo con acqua fredda e detersivo delicato. Infine trattate tutte le superfici metalliche (anche quelle nichelate/cromate) con una protezione anticorrosione.
Attenzione: È possibile che fino alla stagione primaverale sulle strade sia sparso sale antigelo.

Dopo la pulizia

- Dopo la pulizia asciugate il veicolo con un panno in pelle scamosciata o con un panno assorbente.
- Trattate tutte le superfici metalliche (anche quelle nichelate/cromate) con una protezione anticorrosione.
- Rimuovete le tracce di sporco residuo con olio spray o con detersivi universali.
- I danni alla vernice (ad es. dovuti al pietrisco) dovrebbero essere riparati con lacca.
- Verificate che i freni o gli pneumatici non presentino residui di olio e se necessario rimuoveteli come segue: I dischi e le pastiglie dei freni possono essere puliti con acetone o detersivo per freni, i cerchioni con detersivo delicato e acqua calda.
- Applicate sempre poco olio e rimuovetene l'eccesso.
- Non intervenite mai con olio o cera su componenti in gomma o in plastica. Per la cura del veicolo utilizzate materiale adeguato.
- Prima di procedere al ricovero del veicolo, tutti i componenti dovrebbero essere asciutti.
- Successivamente a ogni intervento per la pulizia del veicolo, verificate le prestazioni dei freni.

Ricovero del veicolo

Ricovero del veicolo per breve tempo

Parcheggiate il veicolo in un luogo fresco e asciutto e copritelo con un telone che lasci passare l'aria. In questo modo è possibile proteggere il veicolo dalla polvere.

! ATTENZIONE

Assicuratevi di non parcheggiare il veicolo bagnato coperto con un telone in un ambiente non aerato. In questo modo l'umidità rimarrebbe tra i componenti e potrebbe portare alla corrosione. Evitate altresì gli ambienti umidi (ad es. la cantina), le stalle (contenuto di ammoniaca) e i luoghi destinati alla conservazione di potenti sostanze chimiche. Anche queste condizioni possono determinare corrosione.

Ricovero del veicolo per lunghi periodi

Raccomandiamo di eseguire le riparazioni necessarie prima del ricovero del veicolo. Per quanto riguarda il ricovero del veicolo procedete come segue:

1. Pulite il veicolo attenendovi a quanto specificato nel capitolo «Pulizia».
2. Lubrificate tutti i comandi a cavo flessibile e tutti i centri di rotazione di leve e cavalletti.
3. Controllate la pressione degli pneumatici e se necessario correggetela.
4. Posizionate il veicolo sul cavalletto in modo che le due ruote siano sollevate da terra. Qualora ciò non fosse possibile, girate le ruote un po' ogni mese. In questo modo potrete evitare un'usura puntuale e un eventuale danneggiamento degli pneumatici.
5. Proteggere lo scooter dalla luce diretta del sole.
6. Caricare completamente le batterie ogni mese.

Rimessa in funzione

Pulite il veicolo attenendovi a quanto specificato nel capitolo «Pulizia». Verificate con estrema perizia il perfetto funzionamento di tutti i componenti.

Garanzia

Vedi condizioni di garanzia separate.

Serviceheft
Carnet d'entretien
Libretto di assistenza

| | |
|--|------------------------------------|
| Auslieferunginspektion Inspection de la livraison Controllo alla consegna | Kunde Client Cliente |
| | |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data | Unterschrift Signature Firma |

| |
|--|
| 3. Inspektion (12000 km) 3. Révision (12000 km) 3. Controllo (12000 km) _____ km |
| |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data |

| |
|--|
| 4. Inspektion (18000 km) 4. Révision (18000 km) 4. Controllo (18000 km) _____ km |
| |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data |

| |
|--|
| 5. Inspektion (24000 km) 5. Révision (24000 km) 5. Controllo (24000 km) _____ km |
| |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data |

| |
|--|
| 6. Inspektion (30000 km) 6. Révision (30000 km) 6. Controllo (30000 km) _____ km |
| |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data |

| |
|--|
| 1. Inspektion (1000 km) 1. Révision (1000 km) 1. Controllo (1000 km) _____ km |
| |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data |

| |
|--|
| 2. Inspektion (6000 km) 2. Révision (6000 km) 2. Controllo (6000 km) _____ km |
| |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data |

| |
|--|
| 7. Inspektion (36000 km) 7. Révision (36000 km) 7. Controllo (36000 km) _____ km |
| |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data |

| |
|--|
| 8. Inspektion (42000 km) 8. Révision (42000 km) 8. Controllo (42000 km) _____ km |
| |
| Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data |

9. Inspektion (48000 km)
 9. Révision (48000 km) _____ km
 9. Controllo (48000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

11. Inspektion (60000 km)
 11. Révision (60000 km) _____ km
 11. Controllo (60000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

13. Inspektion (72000 km)
 13. Révision (72000 km) _____ km
 13. Controllo (72000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

10. Inspektion (54000 km)
 10. Révision (54000 km) _____ km
 10. Controllo (54000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

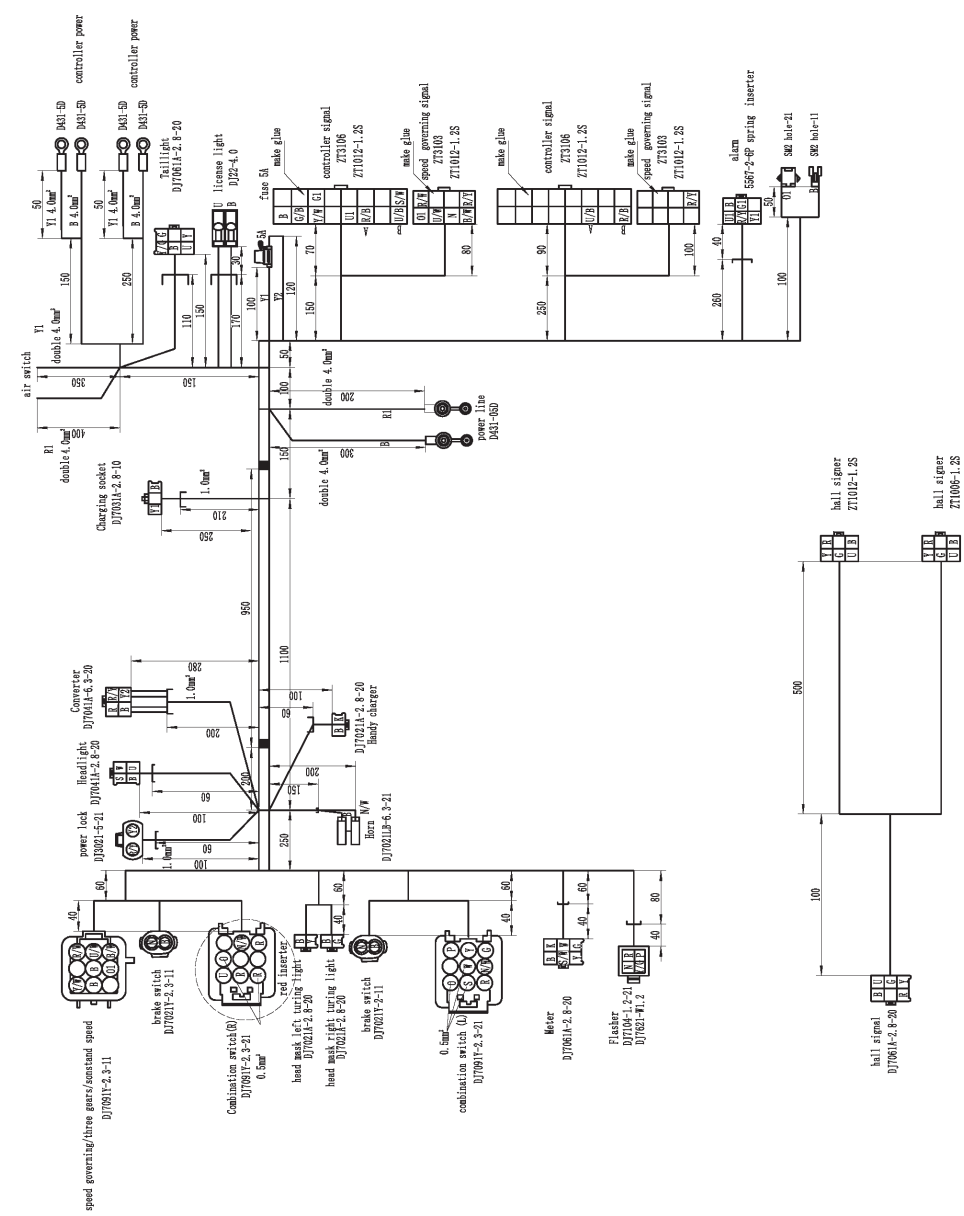
12. Inspektion (66000 km)
 12. Révision (66000 km) _____ km
 12. Controllo (66000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

14. Inspektion (78000 km)
 14. Révision (78000 km) _____ km
 14. Controllo (78000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

Elektroschema Schéma électrique Schema elettrico



Import Import Importazione

LANDI Schweiz AG
Schulriederstrasse 5
CH-3293 Dotzigen
www.landi.ch

In der LANDI erhältlich
Disponibile auprès de LANDI
Nel LANDI sono disponibili

